

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Großkanzlers	4
Rückblick auf das Studienjahr 2020/2021	7
Daten und Fakten der Fakultät im Studienjahr 2020/2021	9
Besondere Veranstaltungen und Ereignisse	10
Leitbild der Theologischen Fakultät mit Zielplanung für 2021/2022	12
Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda – Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät –	25
Förderkreis und Institut „Bibliotheca Fuldensis“	31
Bericht der Professoren, Privatdozenten, Assistentinnen und Assistenten der Fakultät	33

Grußwort des Großkanzlers Bischof Dr. Michael Gerber

Was ist der Auftrag einer Theologischen Fakultät und worin äußert sich ihre Produktivität, wenn sich Theologie vom Welt-Geschehen bewegen lässt? Ich will diesen Fragehorizont erneut dem Jahresbericht der Theologischen Fakultät Fulda voranstellen: als Spiegelung all dessen, was an Forschung und Lehre, an Grundlagenarbeit und Innovation, an explorativem Denken, Problemlösungskompetenz und menschlicher Reifung im akademischen Jahr 2020/2021 geleistet wurde. Ich bin in hohem Maße dankbar für all das Engagement, das von Forschenden, Lehrenden und Studierenden sowie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, in Hochschule und Bibliothek dafür geleistet wird.

Die einleitend aufgeworfene Frage bringe ich unmittelbar in Verbindung mit dem Hauptanliegen von Papst Franziskus: die Synodalität der Kirche, die er zum Thema der nächsten Bischofssynode im Jahr 2023 gemacht hat. Schon 2015, anlässlich der 50-Jahrfeier der Errichtung der Bischofssynode, hat der Heilige Vater festgestellt: „Die Welt, in der wir leben und die in all ihrer Widersprüchlichkeit zu lieben und ihr zu dienen wir berufen sind, verlangt von der Kirche eine Steigerung ihres Zusammenwirkens in allen Bereichen ihrer Sendung. Genau dieser Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet.“ Was wäre der Beitrag des aktuellen Wissenschaftsbetriebs der Theologie zur Welt-Wahrnehmung in ihrer Widersprüchlichkeit? Welchen Dienst leistet die Theologie für den Synodalen Prozess der Kirche?

Das Vorbereitungspapier auf die Bischofssynode 2023 benennt ungeschönt wesentliche aktuelle Herausforderungen der Gesellschaft, der weltweiten Schicksalsgemeinschaft „im gemeinsamen Haus“ und nicht zuletzt der Kirche. Dazu gehören der sexuelle und geistliche Missbrauch, die hier nicht nur als Tat Einzelner qualifiziert werden. Vielmehr wird auf systemische Ursachen hingewiesen, wenn dazu aufgerufen wird, sich „der Last einer Kultur bewusst zu werden, die vom Klerikalismus gekennzeichnet ist und welche sie aus ihrer Geschichte geerbt hat“ (ebd. Nr. 6). Deutlich klingt an, dass es nicht nur darum geht, „die Ereignisse aus einer theologischen Sichtweise zu interpretieren, sondern auch durch Prüfung der Gründe eine neue Grundlegung des Weges christlichen und kirchlichen Lebens zu finden.“ (ebd. Nr. 7) Die Erfahrungen und Ereignisse in Geschichte und Gegenwart werden in tiefer Weise ernst genommen. Wo steckt darin für uns ein Impuls zur Umkehr? Diesen Weg der Umkehr aufzuschlüsseln, zu begründen, zu operationalisieren und zu evaluieren ist ein Gegenstand der wissenschaftlichen Theologie. Und sie muss nicht zuletzt die „gefährliche

Erinnerung“ wachhalten an das, was Kirche nicht eingelöst hat und schuldig geblieben ist.

Entscheidungen haben Folge – oft auch in dramatischer, unkalkulierbarer Weise. Wir erleben das in Afghanistan aber auch bei den Folgen des Klimawandels, im politischen Betrieb in Berlin und beim Synodalen Weg in Frankfurt. Fliehkräfte und Polarisierungen sind unübersehbar. Zur Überwindung aktueller Polarisierungen gehört die Fähigkeit, in Alternativen denken zu können. Kann ich zulassen, dass in dem, was mir an gegensätzlichen Überzeugungen begegnet, eine wichtige Botschaft liegen könnte? Das Vorbereitungspapier auf die Bischofssynode 2023 benennt dies klar: „Die Fähigkeit, sich eine andere Zukunft für die Kirche und für ihre Institutionen vorstellen zu können, die auf der Höhe der Sendung ist, die sie empfangen hat, hängt zum großen Teil von der Entscheidung ab, Prozesse des Zuhörens, des Dialogs und der gemeinsamen Unterscheidung in Gang zu setzen, an denen alle teilnehmen und ihren Teil beitragen können.“ (ebd. Nr. 9) Theologische Bildung wird sich mehr denn je darin beweisen müssen, in Alternativen denken zu können, alternative Entscheidungen vorbereiten und dafür argumentationsstark um Zustimmung werben zu können.

Es braucht eine genuin theologische Kompetenz, einer „Hermeneutik des Verdachts“ entgegentreten zu können, um die tiefergehende Zielsetzung von Papst Franziskus für eine synodale Kirche stark zu machen: „Wir erinnern daran, dass es nicht Zweck dieser Synode und daher auch nicht der Konsultation ist, Dokumente zu produzieren, sondern ‚Träume aufkeimen zu lassen, Prophetien und Visionen zu wecken, Hoffnungen erblühen zu lassen, Vertrauen zu wecken, Wunden zu verbinden, Beziehungen zu knüpfen, eine Morgenröte der Hoffnung aufleben zu lassen, voneinander zu lernen und eine positive Vorstellungswelt zu schaffen, die den Verstand erleuchtet, das Herz erwärmt, neue Kraft zum Anpacken gibt.“ (ebd. Nr. 32)

Ein solcher Beitrag der Theologie rührt freilich an das Wissenschaftsverständnis der theologischen Disziplinen: nämlich dann, wenn theologisch verantwortlich von „einem Gott der Überraschungen, der uns immer einen Schritt voraus ist“ (Papst Franziskus (2020), *Wage zu träumen*, S. 121) „, gesprochen werden soll. Im synodalen Prozess ist für Papst Franziskus das sogenannte „Überfließen“ ein Schlüsselmoment im Erkenntnisprozess: „Dieser Durchbruch kommt als Geschenk im Dialog zustanden (...). In solchen Momenten erscheint die Lösung eines hartnäckigen Problems in unerwarteter und unvorhergesehener Weise, als Ergebnis einer neuen und größeren Kreativität, die sozusagen von außen her freigesetzt werde. Das meine ich mit „Überfließen“, weil es die unser Denken begrenzenden Ufer überwindet (...). Wir erkennen in diesem

Prozess ein Geschenk Gottes, weil es dasselbe Wirken des Geistes ist, das in der Heiligen Schrift beschrieben und in der Geschichte offenkundig geworden ist.“ (ebd. S. 105)

Wie verhält sich die Theologie im Heute zu den problematischen Fragen der Kirchenreform im synodalen Prozess angesichts dieses Anforderungsprofils? Wie wird dieses „Überfließen“ wissenschaftlich thematisierbar – gerade wenn die klassische Erkenntnislehre den Chorismos zwischen der sensiblen und intelligiblen Welt kennt? Auch das Dokument „Die Synodalität in Leben und Sendung der Kirche“ (2018) der Internationalen Theologischen Kommission rührt an diese Grenze, ohne ihre Problematik aufzulösen: „In der synodalen Berufung der Kirche ist das Charisma der Theologie berufen, einen besonderen Dienst an der Verkündigung des Evangeliums zu leisten durch das Hören auf das Wort Gottes, durch das weisheitliche, wissenschaftliche und prophetische Verständnis des Glaubens, das evangeliumsgemäße Verstehen der Zeichen der Zeit, den Dialog mit der Gesellschaft und den Kulturen.“

Das neue Studienjahr wir in vielfacher Hinsicht die Kirche in ihrer synodalen Grundstruktur fordern: weltweit in Vorbereitung auf die Weltbischofssynode, in Deutschland im Blick auf den Synodalen Weg, in Fulda unter anderem in den Fragen der Weiterentwicklung von Fakultät und Katholischem Seminar. Deshalb wünsche ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Studierenden und Gästen sowie allen, die der Theologischen Fakultät als Alumni und Freunde verbunden sind, einmal mehr ein erfolgreiches neues Arbeitsjahr und Gottes reichen Segen.

Dr. Michael Gerber

Bischof von Fulda

Großkanzler der Theologischen Fakultät Fulda

Fulda, Oktober 2021

Rückblick auf das Studienjahr 2020/2021

Der Lehrbetrieb der Theologischen Fakultät Fulda (ThF) hat im vergangenen Jahr weitestgehend online stattgefunden. Für die wissenschaftlichen Tagungen und Kulturveranstaltungen wurden ebenfalls Onlineformate bzw. die hybride Form gewählt.

Die ThF verlagert den Lehrbetrieb des Magisterstudiengangs zum Wintersemester 2022/23 nach Marburg und setzt somit eine langjährige Entwicklung konsequent fort. Bereits seit 2015 ist das Katholisch-Theologische Seminar (KS) Marburg der ThF eingegliedert. Der gemeinsame Lehrbetrieb in Marburg ermöglicht es, Lerngruppen zu bilden, in denen Lehramts- und Magisterstudierende gemeinsam arbeiten und von den Kompetenzen der jeweils anderen profitieren. Die Einbettung in eine evangelisch geprägte, säkulare Stadt ist Chance und Herausforderung – ebenso wie die Möglichkeit, bestehende Kooperationen mit der Philipps-Universität zu intensivieren. Der Standort Fulda mit seiner wissenschaftlichen Bibliothek wird als Kultur- und Forschungsstandort weiterentwickelt. Neben Angeboten für die Öffentlichkeit (Kontaktstudium, Symposien, Fort- und Weiterbildungsangebote) steht er für die enge Vernetzung von theologischer Forschung (Institut „Bibliotheca Fuldensis“) und kirchlicher Praxis (Institut „Kirche in der Welt“).

PERSONALIA

Im Sommersemester 2021 wurde Prof. Dr. Bernd GOEBEL ein Forschungsfreisemester gewährt.

Sr. Dr. theol. habil. Britta MÜLLER-SCHAUENBURG CJ, München, hat für das Sommersemester 2021 einen Lehrauftrag für die Vertretungsaufgaben im Fach Philosophie wahrgenommen.

PD Dr. Markus LERSCH (Standort Marburg) hat zum 29. Oktober 2020 den Ruf an die Universität Siegen für das Fach Dogmatik erhalten und angenommen.

Dr. Marco BONACKER, Bonifatiushaus Fulda und Pfarrer Dr. Martin STANKE, Katholische Hochschulgemeinde Marburg wurden zum 3. November 2020 zu Bischöfliche Beauftragte ernannt um in Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung den Entwicklungsprozess der Theologischen Fakultät zu unterstützen.

KONTAKTSTUDIUM

Wintersemester 2020/21

Im Kontaktstudium im Wintersemester 2020/21 mit dem Titel „Machtmissbrauch und Gewalt – religiöse Versuchung und Versagen der Kirche“ sprachen: Dr. Aurica JAX, Düsseldorf, „Machtverzicht nach dem

Machtmissbrauch? Einschätzungen zum Synodalen Weg“; Prof. Dr. Stephan LAUBER, Fulda, „‘Keiner soll über den andern mit Gewalt herrschen!’ (Lev 25,46) Alttestamentliche Perspektiven auf Rechtfertigung und Überwindung von Gewalt“; Prof. Dr. Ute LEIMGRUBER, Regensburg, „Hidden Patterns. Warum Pastoral machtsensibel sein sollte“; Sr. Dr. Katharina KLUITMANN OSF, Münster, „‘Wenn verletzt, was heilen sollte’ – Geistlicher Missbrauch in Seelsorge und Gemeinschaften“; Prof. Dr. Tobias HACK, Fulda, „Sexueller Missbrauch als Akt der Gewalt. Notwendige Rückfragen an die kirchliche Sexualmoral“.

Sommersemester 2021

Das Kontaktstudium im Sommersemester 2020 war wegen der Corona-Pandemie auf das Sommersemester 2021 verschoben worden. Zum Thema „Wohin gehst Du, Mensch?“ – Künstliche Intelligenz und Transhumanismus als Herausforderung für den christlichen Glauben“ als LIVE-STREAMING referierten: Prof. Dr. Oliver KRÜGER, Bern, „Die Singularität und die transzendente Superintelligenz“; Prof. Dr. Godehard BRÜNTRUP SJ, München, „Transhumanismus, künstliche Intelligenz und moralische Verantwortung“; Prof. Dr. Gregor PREDEL, Fulda, „Gott in der Maschine? Das christliche Gottesbild angesichts der Idee des Transhumanismus“; Prof. Dr. Rupert M. SCHEULE, Regensburg, „Kann ‚besser‘ schlecht sein? Moraltheologisch-sozialethische Thesen zum Human Enhancement“.

Fulda, 30. September 2021

Prof. Dr. Bernd Dennemarck
Rektor

Daten und Fakten der Fakultät im Studienjahr 2020/2021

Studierende

	WS 2020/2021	SS 2021	WS 2019/2020	SS 2020
An der ThF in Fulda				
Studierende insgesamt	39	38	37	41
Davon im Ausland:				
Kamerun	2	2	2	2
Kongo	2	2	2	2
Nigeria	1	1	1	1
Ukraine	3	3	3	3
Polen	1	1	1	1
Rumänien	2	2	2	2
ZweithörerInnen	8	14	13	16
GasthörerInnen	8	8	37	37
Am Kath.-Theol. Seminar in Marburg				
Studierende	42	37	43	44
GasthörerInnen	12	8	5	-

AKADEMISCHE ABSCHLUSSARBEITEN

MAGISTERARBEITEN

Wintersemester 2020/21

Janosch DÖRFEL: „De peccatore qui desperat, et de ratione quae peccatorem ne desperet. Das erste Buch des Dialoges vom Sünder und der Vernunft des Abtes Ralph von Battle“ (Gutachter: Prof. Dr. Bernd Goebel; Prof. Dr. Notker Baumann)

Sommersemester 2021

Jacques KASONGO INABANZA: „Das Verhältnis zwischen Staat und Katholischer Kirche in der Demokratischen Republik Kongo“ (Gutachter: Prof. Dr. Bernd Dennemarck; Prof. Dr. Notker Baumann)

LIZENTIATSARBEITEN

Sommersemester 2021

Bruno Désiré KONO AMOUGOU: „Βοανηργές‘ (Mk 3,17). Eine exegetische Untersuchung zu den Söhnen des Zebedäus, Jakobus und Johannes im Markusevangelium“ (Gutachter: Prof. Dr. Christoph Gregor Müller; Prof. Dr. Stephan Lauber).

Andrii KADLUBITSKYI: „Die Rolle der Priestergattin in der griechisch-katholischen Kirche der Ukraine: Eine exemplarisch empirische Untersuchung“ (Gutachter: Prof. Dr. Richard Hartmann; Prof. Dr. Bernd Dennemarck).

Cyrille Bernard MIMBOH BENGONO: Maria und Petrus (bzw. die Apostel) als Ort der Bewahrung sowie der Erneuerung der Kirche“ (Gutachter: Prof. Dr. Gregor Predel; Prof. Dr. Cornelius Roth).

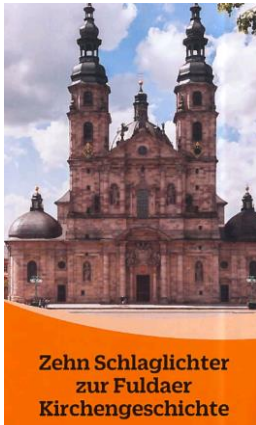
Besondere Veranstaltungen und Ereignisse

Die Akademische Eröffnungsfeier des Studienjahres 2020/21 fand am 3. November 2020 statt. Der Rektor, Prof. Dr. Bernd DENNEMARCK, begrüßte besonders die Studienanfänger sowie alle Lehrenden und Lernenden der Fakultät. Bei dieser Feier wurden auch die Urkunden an diejenigen verliehen, die ihren Studiengang abgeschlossen haben. Im Rahmen des Grundkurses für den neuen Zertifikatsstudiengang „Einführung in die religionspädagogische Arbeit in der Kita“, durchgeführt vom „Institut Kirche in der Welt von heute“ in Kooperation mit der Theologischen Fakultät Fulda, dem Bistum Fulda und dem Caritasverband der Diözese Fulda e.V. erhielten die Absolventinnen ebenfalls ihre Urkunde. Die musikalische Gestaltung der Feier übernahmen Pia-Maria SAUER, Ute KRÖNUNG und Willi GENßLER. Der Großkanzler, Bischof Dr. Michael GERBER, sprach das Schlusswort.

Am 26.01.2021 hielt Frau Doris REISINGER, Frankfurt, den Gastvortrag im Rahmen des Seminars von Prof. Dr. Markus TOMBERG zum Thema „Geistlicher Missbrauch“.

Anlässlich der geplanten Fakultätsfahrt in die Ukraine referierte Rostyslav OGRYZKO, Gesandter-Botschaftsrat der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland, über die aktuelle politische Situation der Ukraine und die Perspektiven für die Einbindung in die Europäische Staatengemeinschaft (28. April 2021); Martin-Paul BUCHHOLZ, Mainz, sprach zum Thema „Einblicke in die politische Lage der Ukraine“ (19. Mai 2021). Beide Vorträge fanden ONLINE statt.

Prof. Dr. Cornelius Roth stellte am 29.06.2021 seine neue Publikation „50 Heilige Stätten in Israel. Ein spiritueller Begleiter für Heilig-Land-Reisen“ vor.



Die Reihe „Schlaglichter zur Fuldaer Kirchengeschichte“ fanden trotz Einschränkungen statt:

30.10.2020 – Severikirche, Dr. Martina Jordan-Ruwe

09.07.2021 – Kirchenmusik und Heinrich Fidelis Müller – Paul Lang

25.06.2021 – Der Garten der Fuldaer Äbte – Dr. Gregor Stasch

03.09.2021 – Dommuseum-Führung – Anett Matl

Im Rahmen der 14. Ausgabe der PIANALE fanden am 3. Und 9. August 2021 zwei Konzerte unter der Leitung von Prof. Uta Weyand im Audimax der Theologischen Fakultät Fulda statt. Der Wettbewerb und die Konzertreihe, die vom 1. – 13. August 2021 in diesem Jahr erstmals unter der Marke „PIANALE – Piano Festival“ und dem Motto „Fulda beflügelt“ stand, bot in enger Kooperation mit der Stadt Fulda dem Publikum hochkarätige Klavier-Konzerte, bei denen 18 Pianistinnen und Pianisten aus 13 Ländern im Alter zwischen 14 und 30 Jahren ihr Können vorstellten.

Folgende Veranstaltungen wurden pandemiebedingt abgesagt bzw. verschoben:

04.11.2020 Dies academicus am Katholisch-Theologischen Seminar in Marburg

25.-27.11.2020 Blaubeurener Symposion, Tagungsleitung Dr. Alessandra Sorbello Staub

03.03.-25.03.2021 Jahrestagung der kirchlichen Hochschulbibliotheken, Tagungsleitung Dr. Alessandra Sorbello Staub

15.03.2021 Info-Abend zur Bibliotheca Fuldensis, Referent Dr. Johannes Staub

04.02.2021 Hrabanus-Maurus-Akademie

VON DER FAKULTÄT HERAUSGEBENE VERÖFFENTLICHUNGEN

In der Reihe „Fuldaer Hochschulschriften“ (Echter Verlag) sind erschienen:

Band 62: Markus TOMBERG: An diesem Ort war alles anders. Religionspädagogisch interessierte Lektüren von Kinder- und Jugendbüchern zu Sterben, Tod und Trauer aus den Jahren 2017-2020, Würzburg 2021 (ISBN 978-3-429-05601-8)

Band 63: Bernd Dennemarck/Bernd Goebel/Tobias Hack (Hrsg.): Armut. Theologische, philosophische und historische Perspektiven, Würzburg 2021 (ISBN 978-3-429-05641-4)

Band 64: Tobias Hack/Richard Hartmann/Stephan Lauber (Hrsg.): Machtmissbrauch und Gewalt – religiöse Versuchung und Versagen der Kirche, Würzburg 2021 (ISBN 978-3-429-05642-1)

Band 65: Bernd Dennemarck/Maximilian Graf zu Solms Laubach/Wenzel M. Widenka/Frank E.W. Zschaler (Hrsg.): Prinz Max von Sachsen. Menschlich – Aufrichtig – Nachhaltig, Würzburg 2021 (ISBN 978-3-429-05643-8)

Leitbild der Theologischen Fakultät Fulda mit Zielplanung 2021/2022

Leitbild Theologische Fakultät Fulda-Marburg (Februar 2021)

Die Theologische Fakultät Fulda ist eine staatlich anerkannte Ausbildungseinrichtung päpstlichen Rechts in der Trägerschaft des Bistums Fulda mit den beiden Standorten Fulda und Marburg. In Fulda stehen im Mittelpunkt das Kanonische Studium zum Magister Theologiae und die Aufbaustudien zum Lizentiat, zur Promotion und Habilitation. In Marburg ist unsere Einrichtung An-Institut der Philipps-Universität. Dort wird das Studium für katholischen Religionsunterricht (Sekundarstufe II) angeboten. Geplant ist mittelfristig eine Schwerpunktverlagerung des Studienbetriebs nach Marburg.

Das Studium an der Fakultät steht allen offen, die die staatlichen und kirchlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium der Katholischen Theologie erfüllen. Gasthörer können an einzelnen Lehrveranstaltungen teilnehmen, Zweithörer anderer Hochschulen auch Prüfungen bei uns ablegen.

Der Studiengang „Magister Theologiae“ ist als theologisches Vollstudium (10 Semester) kanonisch anerkannt. Dieser Studiengang dient der wissenschaftlichen Ausbildung von Studierenden, die in verschiedenen Aufgabenfeldern der Kirche oder in der Wissenschaft sowie in Bereichen der Kultur und Gesellschaft tätig werden wollen (z.B. als Journalist, Politiker, ReferentIn in Bildungshäusern und Verbänden). Zudem werden Priesteramtskandidaten und pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bistums Fulda und anderer Bistümer (z.B. im Außensemester), aus dem Ausland und von Ordensgemeinschaften ausgebildet. Das Studium vermittelt dabei auch theologisches Wissen und Kompetenzen für den pastoralen Dienst als Priester oder PastoralreferentIn/Pastoralreferent. Für Letztere hat das Bistum Fulda einen eigenen Bewerberkreis eingerichtet.

Durch die Vielfalt der philosophischen und theologischen Disziplinen erwerben alle Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen, die in den angestrebten Arbeitsfeldern sehr hilfreich sind.

Der erfolgreiche Abschluss des Vollstudiums als „Magister Theologiae“ ist Voraussetzung für weitere Studien in einzelnen Disziplinen der Theologie, die an der Fakultät mit dem Lizentiat (Lic. theol.), der Promotion (Dr. theol.) und der Habilitation (Dr. theol. habil.) abgeschlossen werden können.

I. Unsere Fakultät bietet die Chance eines individuell und intensiv begleiteten Studiums.

1. Durch die überschaubare Studierendenzahl an beiden Standorten können wir Studierende individuell begleiten.
 - a. Das Studium der für die einzelnen Studiengänge geforderten alten Sprachen – Latein, Griechisch und Hebräisch – ist aufgrund der kleinen Zahl der Kursteilnehmer besonders intensiv und effektiv.
 - b. Eine persönliche Studienberatung wird durch Professoren und Assistenten gewährleistet.
 - c. In Seminaren werden Arbeiten individuell begleitet und gefördert. Das gilt auch für die Betreuung der Examensarbeiten.
2. Wir nutzen und entwickeln Möglichkeiten des Blended Learning (hybride Formate, Podcasts etc.), um auch zukünftigen Anforderungen theologischer Lehre und (Weiter-)Bildung gerecht zu werden. Digitale Lehrangebote werden konsequent ausgebaut.
3. Wir entwickeln Veranstaltungsangebote im Dialog mit den Studierenden.
 - a. Schwerpunktthemen der Examensarbeiten haben Raum im Lehrangebot.
 - b. Besonders qualifizierte Studierende können im Rahmen der Hrabanus-Maurus-Akademie öffentlich einen wissenschaftlichen Vortrag halten.
4. Mit dem Eduard-Schick-Preis, der einen finanziellen Zuschuss beinhaltet, werden hervorragende Studienabsolventen ausgezeichnet.
5. Forschung und Lehre werden an unserer Fakultät regelmäßig evaluiert.
 - a. Dem dient eine regelmäßige Absolventenbefragung.

- b. Darüber hinaus wird regelmäßig eine Lehrevaluation durchgeführt.
 - c. Der jährlich zu Beginn des neuen Studienjahres erscheinende Fakultätsbericht macht das Leistungsprofil für die Öffentlichkeit transparent. Er ist auf der Homepage der Fakultät für alle zugänglich.
6. Durch die ausdrückliche Öffnung der Fakultät auch für Studierende aus anderen Nationen und Kulturen fördern wir den interkulturellen Austausch.
 - a. Wir nutzen das Internet und die Studienplattformen, um uns in der Öffentlichkeit darzustellen.
 - b. Wir streben an, interkulturelle Perspektiven verstärkt in unseren Lehrveranstaltungen einzubringen.
 7. Den Studierenden wird durch die internationalen Kontakte der Fakultät – auch als Mitglied des Erasmusprogramms – ein befristetes Studium im Ausland erleichtert.
 8. Wir erheben niedrige Studiengebühren und sind dabei nicht durch staatliche Vorgaben gebunden.
 9. Für die Professoren bestehen gute Forschungsbedingungen, die u.a. durch internationale Vernetzung gefördert werden.
 10. In unseren eigenen Publikationsreihen, den Fuldaer Studien und den Fuldaer Hochschulschriften, werden Forschungserträge veröffentlicht. Hochqualifizierte Examensarbeiten und wissenschaftliche Beiträge Lehrender können auf der Internetplattform KiDokS (Kirchlicher Dokumentenserver: <http://thf-fulda.de/e-publikationen-server-kidoks>) publiziert werden.
 11. Bei der Weiterentwicklung der Studienmöglichkeiten berücksichtigen wir die Vielfalt der beruflichen Arbeitsfelder für Theologinnen und Theologen.
 12. Im Rahmen der Modularisierung haben wir unterschiedliche Akzentsetzungen für die Vorbereitung auf die berufliche Tätigkeit eingeplant, z.B. durch Praktika in den Bachelor-Studiengängen (Marburg) und im Magister Theologiae.

II. Das Studium an unserer Fakultät lebt vom ausgeprägten Dialog zwischen den Einzeldisziplinen und anderen Institutionen.

1. Der Dialog innerhalb der Fakultät wird als Chance für Forschung und Lehre gesehen und ist daher auch in einzelnen Modulen vorgesehen.
2. Wir bieten gemeinsame Lehrveranstaltungen für Studierende der beiden Standorte an.
3. Wir arbeiten als Fachvertreter in den Arbeitsgemeinschaften der theologischen Disziplinen und in wissenschaftlichen Gesellschaften mit.
Der Liturgiewissenschaftler Prof. Roth ist Geschäftsführer der AGTS (Arbeitsgemeinschaft Theologie der Spiritualität).
Der Religionspädagoge Prof. Tomberg ist von der AKRK (Arbeitsgemeinschaft Kath. Religionspädagogik und Katechetik) in das Vorbereitungsteam des Arbeitsforum für Religionspädagogik der Pädagogischen Stiftung Cassianum entsandt.
4. Aus dem fächerübergreifenden Dialog bringen wir unsere Kompetenz in gesellschafts-, wissenschafts- und kirchenpolitische Prozesse ein.
Mitglieder der Fakultät sind als Berater in Kommissionen der Deutschen Bischofskonferenz tätig (Prof. Roth Liturgiekommission K V).
5. Wir wirken in fakultätsübergreifenden Gremien und Ausschüssen mit (z.B. im Beirat und als Gutachter für die Akkreditierungsverfahren von AKASt, bei der Arbeitsgemeinschaft der Theologischen Fachgesellschaften und den Begegnungen zwischen deutschen, österreichischen und schweizerischen Bischöfen und Vertretern der Katholischen Theologie im deutschsprachigen Raum).
6. Im Rahmen unserer Lehrtätigkeit finden regelmäßig kollegiale interdisziplinäre Veranstaltungen statt.
In jedem Semester wird wenigstens eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung angeboten und im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.
7. Der Religionspädagoge Prof. Tomberg ist Herausgeber eines Unterrichtswerkes für den Religionsunterricht an Gymnasien, das in den meisten Bundesländern zugelassen ist.

8. Wir kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen sowie Fakultäten an anderen Orten und mit Einrichtungen im weiteren Feld unserer Fächer.
9. Zusammen mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Ständiger Diakonat finden im Arbeitsbereich der Pastoraltheologie Symposien statt.
10. Der Neutestamentler Prof. Müller hat derzeit die Schriftleitung und die Herausgeberschaft für den neutestamentlichen Teil der „Biblischen Zeitschrift“, einer internationalen exegetischen Fachzeitschrift, inne.

III. Als Theologische Fakultät päpstlichen Rechts in Trägerschaft des Bistums Fulda ist unsere theologische Forschung und Lehre in besonderer Weise auch dem Handeln der Ortskirche verbunden.

1. An dem nach Abschluss des Theologiestudiums für die Priesteramtskandidaten eingerichteten Pastoralkurs, der seit 2008 gemeinsam für die Diözesen Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Fulda, Görlitz, Magdeburg und Paderborn stattfindet, sowie in der Kaplansausbildung und in der Weiterbildung der Pastoralen Berufe arbeiten wir intensiv mit.
 - Wir haben ein Konzept entwickelt, die Veranstaltungen der Fakultät für die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bewerben.
2. Wir verstehen uns als eine in die Handlungsprozesse des Bistums eingebundene Institution.
 - Ein Professor, der auch Priester ist, hat Sitz und Stimme im Priesterrat, der jeweilige Rektor ist Mitglied der Kommission für die Fort- und Weiterbildung der in der Pastoral Tätigen.
 - Der Liturgiewissenschaftler ist Mitglied in der Liturgischen Kommission des Bistums.
 - Einer der Professoren ist Mitglied im Katholikenrat der Diözese.
 - Lehrende der Fakultät sind als Referentinnen und Referenten bei Weiterbildungsveranstaltungen im Bistum und in den kirchlichen Verbänden tätig.
 - Wir stehen zu einzelnen konkreten Diensten in der Pastoral des Bistums und der Verbände bereit.

- Die Aufgaben der Ausbildungsleitung für die Ständigen Diakone werden von einem Professor der Fakultät wahrgenommen.
 - Regelmäßige Projekte mit dem Caritasverband für die Diözese Fulda (z.B. bei „Fachtagungen Südwest Pastoral und Caritas“, zu Themen der Land-pastoral) und mit dem Regionalcaritasverband (z.B. Projekt Trauergeleit) verdeutlichen die diakonische Ausrichtung der Theologie.
3. Diese Einbindung fördert den Praxisbezug in Lehre und Forschung.
- In ausgewählten Seminaren und Vorlesungen werden die konkreten ortskirchlichen Bedingungen berücksichtigt. So finden Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den in der Praxis Tätigen im Bistum statt (z.B. zu Konzepten der Citypastoral).
 - Im Vorlesungsverzeichnis wird auf solche Veranstaltungen ausdrücklich hingewiesen.
 - Auch die Praxis im Bistum ist Gegenstand von Forschung und Lehre.
4. Sowohl in der Beratungstätigkeit wie in der Vermittlungsarbeit schlagen wir Brücken zu diözesanen Vorgängen (z.B. Strategische Ziele Bistum Fulda 2030).
- Wir begleiten diese in eigenen Symposien, die wir für die Hessische Lehrerfortbildung akkreditieren lassen.
 - Ein Symposium wird nach Möglichkeit jährlich durchgeführt.
 - Wir arbeiten als Berater in diözesanen Arbeitsgruppen mit.
 - In der Lehre sorgen wir für zeitnahe Information und Reflexion der diözesanen Wege.
5. Wir halten Kontakt zu pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bistum
- durch Mitwirkung bei Fortbildungsmaßnahmen
 - durch Präsenz in den Gremien und bei diözesanen Veranstaltungen
 - über die Mentoren der Praktika unserer Studierenden in pastoralen Bereichen

IV. Die Kooperationen mit vielfältigen Einrichtungen im wissenschaftlichen, öffentlichen und kirchlichen Bereich bereichern unser Profil.

1. Wir haben mit der Hochschule Fulda (University of applied sciences) einen Kooperationsvertrag geschlossen.
 - Studierende der beiden Einrichtungen können wechselseitig an vereinbarten Lehrveranstaltungen teilnehmen.
 - Zu speziellen Themenfeldern gibt es Kooperationen der Lehrenden.
2. Wir kooperieren mit dem Bischöflichen Kirchenmusikinstitut (u.a. C-Prüfung).
3. Wir halten Kontakt zu den Schulen im Bistum, besonders zu den Religionslehrerinnen und -lehrern.
 - Als Träger der Lehrerfortbildung im Lande Hessen sind wir anerkannt.
 - Der Religionspädagoge bietet spezielle Fortbildungsangebote für Lehrkräfte an. Dazu experimentiert er auch mit Veranstaltungsformaten, die aus teilweise für Lehrkräfte geöffneten regulären Lehrveranstaltungen bestehen.
 - Wir haben einen Kooperationsvertrag mit der Richard-Müller-Schule, Fulda (Berufliches Gymnasium) und der Rabanus-Maurus-Schule (Domgymnasium) und sind Gesprächspartner in einzelnen Fragestellungen. Wir stellen unsere Studienangebote bei den abi-go-Tagen vor.
 - Wir kooperieren mit der Bardoschule (Grund-, Haupt- und Realschule), der Heinrich-von-Bibra-Schule (Realschule), der Freiherr-von-Stein-Schule (Gymnasium) in Fulda und der Don-Bosco-Schule (Grund- und Hauptschule) in Künzell und weiteren Schulen, an denen die Studierenden bei ihrem Schulpraktikum betreut werden.
 - Wir laden Schulklassen zu eigenen Schülervorlesungen in unsere Fakultät ein. In Marburg wird ein Schülerpropädeutikum angeboten.
4. Durch die Arbeit mit den Gasthörerinnen und -hörern sowie dem in jedem Semester angebotenen interdisziplinär ausgerichteten Kontaktstudium wirken wir über den normalen Studienbetrieb hinaus.
 - Wir fördern die Weiterbildung der freiwillig Engagierten in der Kirche.
 - Durch das Kontaktstudium tragen wir zur Erwachsenenbildung im Umfeld Fuldas und der ganzen Diözese bei. Da diese Veranstaltungen für die Hessische Lehrerfortbildung akkreditiert

werden, nehmen auch interessierte Religionslehrerinnen und -lehrer daran teil.

- Wir arbeiten in außerkirchlichen Bildungsinstitutionen mit (z.B. Beirat der VHS der Stadt Fulda.
- Wir sind in sozialen Institutionen der Stadt und des Bistums vertreten (Caritas, Fuldaer Tafel, antonius Netzwerk Mensch).

5. Die Internetpräsenz – auch in Englisch – bietet einen aktuellen Einblick in die Arbeit der Fakultät (<http://thf-fulda.de>) und ermöglicht durch eigene Online-Publikationen auch die Teilnahme am Forschungs- und Lernprozess (siehe z.B. <http://thf-fulda.de/e-publikationen-server-kidoks>).
6. Mehrere Kollegen wirken bei der Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern zu Religionslehrkräften durch das Pädagogische Zentrum der Bistümer in Hessen in Wiesbaden-Naurod mit.
7. Im Rahmen des Erasmusprogramms sind wir Partnerin von 11 Hochschulen in 9 Ländern von Irland bis nach Griechenland. In diesen Partnerschaften pflegen wir auch Austausch auf der Ebene von Lehre und Forschung

V. Die Ausstattung unserer Bibliothek ermöglicht ein gründliches Studium und qualifizierte Forschung.

1. Die Bibliothek schafft optimale Voraussetzungen für Forschung, Studium und Lehre und hält dafür über 350.000 gedruckte und digitale Medien sowie einen umfassenden Zeitschriftenbestand bereit.
2. Die Bibliothek sammelt, erschließt und archiviert theologisch, geistes- und gesellschaftswissenschaftlich relevante Veröffentlichungen des In- und Auslands sowie Bistumsliteratur in allen Publikations- und Medienformen.
3. Das Archiv für Pastorale Arbeitshilfen hat, als einzige Sammelstelle dieser Art, überregionale Bedeutung und nimmt gleichsam die Funktion eines Zentralarchivs für Bistümer und Verbände wahr. (<http://bib.thf-fulda.de/afpa>).

4. Die Bibliotheksleitung sorgt in enger Zusammenarbeit mit den Dozenten an der Theologischen Fakultät und am Katholisch-Theologischen Seminar Marburg für einen systematischen, ausgewogenen und kontinuierlichen Bestandsaufbau im Sinne eines forschungsaktuellen, praxis- und nutzerorientierten Medienzuwachses.
5. Die Bibliothek steht in der Tradition der berühmten und traditionsreichen mittelalterlichen Klosterbibliothek. Ihre historischen Bestände (Handschriften, Urkunden, Inkunabeln und Drucke des 16.-19. Jahrhunderts) sind ein wertvoller Bestandteil des schriftlichen kulturellen Erbes des Bistums und der Region. Dies verpflichtet uns zur Pflege und Fortführung dieses Erbes. An der Bewerbung für das Europäische Kulturerbesiegel (EKS) der Stadt Fulda und der Gemeinde Petersberg ist die Bibliothek aktiv beteiligt.
6. Aus dieser Tradition heraus ist die Bibliothek zugleich Kultur-, Wissenschafts-, Bildungs- und Archivstätte. Gleichzeitig unterstützt sie die Arbeit in den pastoralen Berufen und ermöglicht die Fort- und Weiterbildung in diesem Bereich. Darüber hinaus steht sie auch einem breiten Publikum offen und ermöglicht allen Interessierten den Zugang zu ihren Beständen.
7. Die Bibliothek erfüllt die Funktion einer Diözesanbibliothek und koordiniert das katholische Büchereiwesen.
8. Sie ist die zentrale, öffentliche Leih- und Archivbibliothek des Bistums; sie nimmt administrativen und technischen Aufgaben für andere Bibliotheken des Bistums wahr. Als Leitbibliothek stellt sie fächerübergreifend Literatur und andere Medien zur Verfügung und übernimmt die bibliothekarische Betreuung von Abteilungen des Generalvikariats und von anderen Einrichtungen des Bistums und führt ihren Gesamtnachweis. Dazu gehören bereits die Bibliothek des Bischöflichen Kirchenmusikinstituts mit ihrem umfangreichen Notenbestand, einige Fachbibliotheken des Generalvikariats mit Schwerpunkt Staatskirchenrecht sowie Kunst- und Denkmalpflege sowie die Handbibliothek im Bischofshaus.
9. Die Bibliothek ist Anlaufstelle für allgemeine Fragen des Historischen Buchbestandes und kooperiert mit der Bauabteilung, sowie mit dem Diözesankonservator bei der Sichtung, Ordnung und ggf. Katalogisierung von Nachlässen und historischen Beständen des Bistum, sowie in der Beratung der nicht-bibliothekarischen

Fachkräfte vor Ort bzw. der externen Fachkräfte in allen bibliothekarischen Angelegenheiten. Zu ihren Aufgaben gehört ferner die Überprüfung der Lagerung vor Ort und die Sicherstellung der wissenschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten. In manchen Fällen – etwa jüngst bei der historischen Pfarrbibliothek in Rasdorf und Hünfeld – übernimmt sie die zu sichernden Bestände.

10. Die Bibliothek kooperiert erfolgreich mit der Fakultät sowie mit anderen Bibliotheken, Forschungs- und Kultureinrichtungen in der Durchführung von eigenen und Drittmittel-geförderten Projekten, mit dem Ziel, die Erschließung, Bewahrung und digitale Bereitstellung ihrer Bestände zu verbessern und so der Verantwortung für das anvertraute kulturelle Erbe Rechnung zu tragen.
11. Ihre Bestände, einschließlich großer Teile der historischen Bestände, sind im eigenen Online-Katalog (OPAC) sowie in allgemeinen und fachspezifischen Verbundkatalogen (HeBiS = Hessisches Bibliotheks- und Informationssystem und VThK = Virtueller Katalog Theologie und Kirche) im Internet standortunabhängig recherchierbar.
12. Ihre bedeutenden historischen Bestände werden zudem über Fachkataloge erschlossen sowie möglichst digital bereitgestellt. Alle mittelalterlichen und neuzeitlichen Urkunden in der Bibliothek sind beispielsweise bereits in einem gedruckten Katalog sowie über das hessische Archivinformationssystem Arcinsys (www.arcinsys.hessen.de) digital abrufbar. Die Musikdrucke der Bibliothek sind im OPAC verzeichnet, die Musikhandschriften sind im Répertoire International des Sources Musicales (RISM, <https://opac.rism.info>) erschlossen. Weitere Bestandssegmente werden für die Erschließung und digitale Bereitstellung vorbereitet.
13. Die Bibliothek betreibt mit der kooperativen Online-Plattform KiDokS den Online-Publikationsserver der Fakultät und ermöglicht somit die zeitnahe und flexible Veröffentlichung von Forschungsergebnissen als Open-Access.
14. Das qualifizierte Bibliothekspersonal arbeitet mit hoher Professionalität und mit starker persönlicher Motivation und setzt Änderungen und Innovationen zügig um.
15. Besucherfreundliche Nutzungsmöglichkeiten, eine moderne Lehr- und Lernumgebung (etwa Seminarräume, Einzelarbeitskabinen, WLAN) mit komfortablen Arbeitsbedingungen im historischen

Ambiente und freiem Zugang zu den Beständen im Lesesaal gehören zu unseren Standards.

16. Ressourcen und Dienstleistungen der Bibliothek sind für die interessierte Öffentlichkeit kostenlos zugänglich, für gewisse Serviceleistungen (z.B. Fernleihen, Reproduktionen) werden Gebühren erhoben.
17. Über ihre Dienstleistungen und Aktivitäten informiert die Bibliothek auf ihrer Webseite, über Newsletter, über Social Media sowie über Werbedrucksachen.
18. Mit der erfolgreichen Reihe „Schlaglichter zur Fuldaer Kirchengeschichte“, mit regelmäßigen Führungen zu aktuellen Themen, sowie zu den historischen Beständen, mit Tagungen und Ausstellungen trägt die Bibliothek im besonderen Maße zum wissenschaftlichen und kulturellen Leben von Fakultät, Bistum und Region bei.

VI. Interdisziplinäre Angebote für Wissenschaft und Forschung des Förderkreises der Fakultät

1. Das hauptsächlich vom Förderkreis der Fakultät finanzierte Institut „Bibliotheca Fuldensis“ arbeitet fächerübergreifend an der Rekonstruktion des Bestandes der berühmten Klosterbibliothek. Das Projekt ist für das Verständnis der mittelalterlichen Geisteswelt von grundlegender Bedeutung. Seine Reichweite umfasst alle geisteswissenschaftlichen Disziplinen.
2. Die an vielen Orten wieder aufgefundenen, dem Kloster Fulda zuzuordnende Handschriften sind vielerorts schon digitalisiert und im Internet zugänglich. In anderen Fällen war das Institut Kooperationspartner von nationalen und internationalen Drittmittelprojekten Projekten („Codices Fuldenses Helvetiae“ [Teilprojekt „Codices Fuldenses Helvetiae“ <http://www.e-codices.unifr.ch/de/list/subproject/fuldenses>] bzw. Hauptstaatsarchiv Marburg). Eine verteilte virtuelle Rekonstruktion umfasst alle aufgefundenen, dem Kloster Fulda zugeordneten Handschriften. Sie ist jetzt in der neuen ständig wachsenden Internetpräsenz bibliotheca fuldensis digital greifbar: <https://www.bibliotheca-fuldensis.de/>. Das Gesamtprojekt gehört zu den zentralen Bausteinen des durch die

Stadt und die Gemeinde Petersberg angestrebten europäischen Kulturerbe-Siegels (EKS).

3. Die Steuerung der Aktivitäten, ihre Vernetzung und Rezeption in Forschung und Wissenschaft wird durch den wissenschaftlichen Leiter des Institutes sichergestellt und durch einen Beirat von externen Experten und Hochschuldozenten begleitet.
4. Der Arbeitskreis „Bibliotheca Fuldensis“ widmet sich in seinen regelmäßigen Treffen der Erarbeitung aktueller Themen und Projekte mit Citizen-Science-Komponenten aus den vorhandenen Quellenmaterialien. Die Teilnahme an den Sitzungen ermöglicht die Einarbeitung in den Umgang mit mittelalterlichen Texten und ihren Überlieferungsträgern. Aus diesem Kreise ist in Kooperation mit der Hochschule Fulda das interdisziplinäre Projekt zur datenbankgestützten, paläografischen Charakterisierung von Handschriften des Fuldaer Skriptoriums Signum (<http://signum.informatik.hs-fulda.de/>) entstanden.
5. Zur Publikation der laufenden Forschungsergebnisse dient die Rubrik „Aus fuldischen Handschriften“ im Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte.
6. Das Institut steht in der Tradition Fuldas als wissenschaftliches und geistiges Zentrum. In Kooperation mit den Vortragsreihen des Geschichtsvereins Fulda e.V., mit der städtischen VHS bzw. mit der Reihe „Schlaglichter zur Fuldaer Kirchengeschichte“ sowie mit Führungen und Ausstellungen wird immer wieder gezielt der Kontakt zu wissenschaftlichem sowie nicht-wissenschaftlichem Publikum gesucht und gepflegt und somit dem allgemeinen Interesse für die Geschichte und das schriftliche kulturelle Erbe der Region Rechnung getragen.
7. Zum Institut gehört eine wissenschaftliche Spezialbibliothek mit umfangreichen Materialien und Forschungsliteratur zu den ehemaligen fuldischen Beständen, die von der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars betreut wird. Das Zusammenwirken von Institut und Forschungsbibliothek, die lange Forschungstradition und Sachkenntnis auf dem Gebiet der Geschichte Fuldas und insbesondere der mittelalterlichen Geschichte sowie das historische Bau-erbe vor Ort ermöglichen Bezüge zu vielfältigen Forschungsthemen.

8. Das seit 2013 vom Förderkreis der Fakultät finanzierte Fellowship-Programm am Institut „Bibliotheca Fuldensis“ ermöglicht vielfältige Forschungsarbeiten auf der Grundlage der hervorragenden Quellenmaterialien. In diesem Rahmen waren bisher sieben Mediävisten aus vier verschiedenen Ländern als Fellows am Institut und an der Fakultät zu Gast. Sie haben ihre Projekte auch in Gastvorträgen vorgestellt.
9. Der Förderkreis der Fakultät schreibt auch künftig alle drei Jahre den Josef Leinweber-Preis zur Erforschung der Geschichte der Abtei und des Bistums Fulda aus, der bislang sieben Historikern aus dem In- und Ausland verliehen wurde.
10. Das „Anselm-Institut“ befindet sich im Aufbau und widmet sich der Erforschung der Theologie und Philosophie im Zeitalter Anselms von Canterbury und ihrer patristischen Quellen, insbesondere des Augustinus. Es soll neben wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen die Durchführung von Forschungsaufenthalten ermöglichen.

Die erste Fassung dieses Leitbildes wurde von der Fakultätskonferenz am 22. Juni 2005 beschlossen und vom Großkanzler zustimmend zur Kenntnis genommen. Es wird jährlich fortgeschrieben.

Die sechzehnte Fortschreibung erfolgte im Februar 2021.

Prof. Dr. Bernd Dennemarck
Rektor

Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda

- Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät -

Bestand

Der Gesamtmedienbestand ist gegenüber dem Vorjahr (2019: 357 436) auf 363 782 Medieneinheiten gestiegen. Dem Bestand wurden somit 6346 Buchbindereinheiten hinzugefügt (2019: 7580). Die Anzahl der laufenden Periodika ist mit 272 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies steht im Einklang mit der mit dem Träger vereinbarten und derzeit immer noch laufenden Überarbeitung der Anschaffungspolitik. Hinzu kamen Bände aus Priesternachlässen und sonstige Dona.

Weitere Medien kamen aus der Bibliothek am Katholisch-Theologischen Seminar Marburg. Dort wurde im Vorfeld der geplanten Verlagerung des Vorlesungsbetriebs für den Magisterstudiengang eine umfangreiche Bestandsrevision durchgeführt. Archivierungswürdige Teilbestände wurden nach Fulda verbracht, wo sie auch künftig zugänglich bleiben.

Nutzung

Die Nutzung der Bibliothek war im vergangenen Jahr, bedingt durch die Corona-Pandemie, teilweise nur eingeschränkt möglich. Trotz der verordneten Schließung hat die Bibliothek unmittelbar auf die durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst eingeräumten Möglichkeiten reagiert und die Grundversorgung der Nutzer mittels einer kontaktlosen Ausleihe und des neu eingerichteten Scandienstes sichergestellt.

Trotz aller notwendigen Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen war die Bibliothek zwischen April und Dezember 2020 an 136 Tagen geöffnet und konnte trotz reduzierter Öffnungstage und Öffnungszeiten 7577 BesucherInnen empfangen (im entsprechenden Zeitraum 2019: 8891). Dank des effizienten Hygiene-Konzepts war und ist das Bibliotheksteam durchweg arbeitsfähig. Auch konnte bzw. musste keine einzige Corona-Erkrankung auf den Besuch der Bibliothek zurückgeführt werden. Die Zahl der physischen Ausleihen 2020 ist – trotz des Hackerangriffs auf die Uni Gießen Ende 2019/Anfang 2020, der die Bibliothekssysteme ebenfalls betraf – leicht gestiegen: Zwischen April und Dezember 2020 wurden 4383 Medien ausgeliehen, während es im entsprechenden Zeitraum 2019 „nur“ 4055 Medien waren. Ein Wachstum von immerhin acht Prozent, das unter objektiv schwierigen Bedingungen erarbeitet wurde.

Auch die Fernleihstatistik zeigt, dass Zeiten von „social distancing“ für Studium und Forschung positive Auswirkungen haben können: Von April bis Dezember 2020 wurden 450 Fernleihanfragen bearbeitet, während es

im Vergleichszeitraum des Jahres 2019 nur 153 waren, ein Plus von nicht weniger als 294 Prozent.

Personal

Der Weggang zweier qualifizierter Kräfte 2016 konnte weiterhin nicht aufgefangen werden. Die Bibliothekstechnikstelle ist seit Ende 2019 unbesetzt. Die Stelle wurde bisher bereits zweimal ohne Erfolg ausgeschrieben. Zwei Mitarbeiterinnen haben im Berichtsjahr die Bibliothek verlassen. Die Stelle der Verwaltungsfachkraft mit bibliothekarischen Zusatzaufgaben konnte im gleichen Umfang mit Frau Caroline HÜFNER nachbesetzt werden. Die einzige Stelle in der Fachstelle Büchereiarbeit, die rund 49 katholisch-öffentliche Büchereien im Bistum betreut, wurde hingegen auf 20 Stunden gekürzt und zwischen Frau Stefanie FUSS und Frau Bianca RIEDIGER aufgeteilt.

Die personelle Besetzung für die mittlerweile fünf Standorte einschließlich Fachstelle hat sich bedauerlicherweise nicht verändert und umfasst nach wie vor neben der Bibliotheksdirektorin eine Diplomstelle in Vollzeit und sechs weitere Diplom-Bibliothekare und Diplom-Bibliothekarinnen in Teilzeit (davon eine im KS Marburg und eine im Bischöflichen Kirchenmusikinstitut Fulda/Bischöflichen Generalvikariat).

Die Projektstellen der Verwaltungsangestellten in Teilzeit sowie die Stellen der studentischen Hilfskräfte bzw. Projektkräfte mit geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen für die Bereiche Magazindienst und Magazinpflege wurden infolge der Covid-19-Sparmaßnahmen durch die Bistumsleitung nicht nachbesetzt.

Bibliothekstechnische Infrastruktur

Im Magazin 2 wurden die bauhistorischen Untersuchungen der städtischen Denkmalbehörde und die Elektrosanierung abgeschlossen. Die Montage der zusätzlichen Regale und der Umzug der Bestände wurde aufgrund der COVID 19-Restriktionen noch nicht umgesetzt. Der Raum dient weiterhin als Zwischenlager für die Sortierarbeiten an der Bibliothek der Hünfelder Oblaten. Seine Verwendung im Regelbetrieb ist vor der Montage neuer Regale ausgeschlossen.

Der Umstieg auf den neuen Server wurde umgesetzt. Der Wechsel wirkt sich nach wie vor auf die Funktionstüchtigkeit und Performanz der Bibliotheksprogramme in gravierendem Maße aus. Diese gravierenden Probleme konnten von der externen EDV-Betreuung noch nicht behoben werden. Als Behelfskonstruktion mussten die betroffenen Bibliotheksprogramme lokal installiert werden.

Im 4. Quartal wurde das Release 2.12.2 für das Erwerbungs-/Ausleihe- und OPAC-Modul LBS4 getestet und in Produktion übernommen.

Die EDV-Betreuung der erforderlichen Homeoffice-Zugänge für das Bibliothekspersonal ist und bleibt sehr intensiv. Trotz des Umfangs der Daueraufgaben, die eine hauptamtliche Besetzung der Bibliothekstechnikstelle mit einer qualifizierten Fachkraft erforderlich machen, ist die Bibliotheksleitung seit Januar 2020 verpflichtet, mit mehr als der Hälfte ihrer Arbeitszeit die Betreuung des Bibliothekssystems und der IT-Infrastruktur als zusätzliche Aufgaben wahrzunehmen, um den laufenden Betrieb zu gewährleisten.

Ohne ausreichende Unterstützung mussten die seit längerem angestrebte Einbindung der Bibliothek des Katholisch-Theologischen Seminars in Marburg sowie die Inbetriebnahme einer Digitalisierungs- und E-Book-Plattform erneut zurückgestellt werden.

Der E-Publikationsserver der Theologischen Fakultät KiDokS (<http://opus.bsz-bw.de/kidoks/index.php?la=de>) wird mit Erfolg ausgebaut und umfasst bereits 60 Onlinepublikationen. Im Berichtszeitraum wurde eine neue Schriftenreihe ins Leben gerufen: FARbe (=Fuldaer Arbeitshilfen) dient zur Veröffentlichung von Praxismaterialien für Katechese, Liturgie und Seelsorge. Alle Publikationen werden als offene Bildungsmaterialien (#OER) unter CC BY-NC-ND 4.0 Lizenz kostenlos bereitgestellt.

Katalogisierung

Die Vergabe von Individualsignaturen für die Zeitschriften wurde abgeschlossen. Die Katalogisierung der historischen Bestände der Bibliothek der Hünfelder Oblaten wird mit Nachdruck fortgesetzt.

Während der durch COVID-19 notwendigen Homeoffice-Phasen werden die ausstehenden Bereinigungsarbeiten an den Katalog-Altdaten durchgeführt.

Erschließung und Erhaltung historischer Bestände

Große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit fand der durch die Bibliothek geleistete Ankauf eines Teils der ehemaligen Bibliothek des Franziskanerklosters vom Frauenberg. Im Berichtsjahr wurde der dokumentierte Bestand der ehemaligen Bibliothek des Franziskanerkloster vom Frauenberg gesichtet und bewertet. Auf der Grundlage dieser Erschließung konnte eine Auswahl von 153 Titeln des 17. und 18. Jahrhunderts der aufgelösten Bibliothek erworben und in den Bestand der Bibliothek übernommen werden. Hier stehen sie nun dauerhaft der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung.

Die bereits vor 2 Jahren übernommene Bibliothek der Hünfelder Oblaten wurde im Berichtsjahr größtenteils aufgearbeitet und in Kooperation mit dem Aachener Lehrstuhl für Kirchengeschichte gesichert. Dabei wurde ein Konvolut an ethnographischer und missionstheologischer Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ausgesondert, das in den kommenden

Monaten katalogisiert und in den Bestand der Bibliothek aufgenommen werden soll.

Die Bibliothek hat zum dritten Mal Sondermittel des Bundes und des Landes Hessen für Bestanderhaltung zugesprochen bekommen, um Frühdrucke jesuitischer Herkunft mit exemplarspezifischen Merkmalen reinigen und kassettieren zu lassen. Ihre konservatorische Behandlung und Aufbereitung für die Forschung ist im aktuellen „Ignatianischen Jahr“ von besonderer Bedeutung.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die historische Bibliothek des Pfarrhauses in Hünfeld. Sie kam unmittelbar vor Beginn der Sanierung des Pfarrhauses zum Vorschein und umfasst wertvolle theologische Literatur aus dem Besitz der Hünfelder Geistlichen Johann Baptist HILLENBRAND (1734-1814), Theodor GÄRTNER (+ 1826) und Christophorus BAUMANN (1807-1886). Der Bestand ist wertvoll, da er eine typische geistliche Dienstbibliothek des 18. und 19. Jahrhunderts repräsentiert und erlebbar werden lässt. Aufgrund ihrer Geschlossenheit und ihrer regionalen Bezüge wurde die Sammlung vollständig in die Bibliothek nach Fulda verbracht. Die endgültige Erschließung der Bestände steht noch aus. Diese Bestände sind derzeit noch im, als Sortierraum verwendeten, Magazin 2 untergebracht, aus dem sie vor Beginn der anstehenden Sanierungsmaßnahmen ausgelagert werden müssen.

Diözesanbibliothekarische Aufgaben

Der Umfang der diözesanbibliothekarischen Aufgaben bleibt konstant hoch. Die Bibliothek im Bischöflichen Kirchenmusikinstitut wird durch eine Teilzeitkraft als Daueraufgabe fortgeführt. Die Verwaltung von laufenden Zeitschriften in der Bauabteilung im Bischöflichen Generalvikariat wird ebenfalls fortgeführt. Die Retrokatalogisierung von Buchbeständen und grauer Literatur in der Bauabteilung wurde erfolgreich abgeschlossen.

In ihrer Koordinationsfunktion als Fachstelle für die kirchliche Büchereiarbeit im Bistum Fulda organisierte die Bibliothek verschiedene Veranstaltungen für die katholisch-öffentlichen Büchereien. Alle Veranstaltungen fanden online als Zoom-Meetings statt. Dabei konnten insgesamt 172 Personen als TeilnehmerInnen gewonnen werden. Nach einer Zwangspause richtete die Bibliothek am 3. Juli 2021 den jährlichen Diözesantag mit Bischof Dr. Michael GERBER aus. Aufgrund der Restriktionen wurden in diesem Jahr keine Workshops angeboten. Im Zentrum der Veranstaltung standen vielmehr die Ehrungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholisch-öffentlichen Bibliotheken: 49 Ehrenamtliche erhielten von Bischof Dr. Michael Gerber eine Urkunde für ihre langjährige Tätigkeit. Am Abend des Diözesantags fand eine Online-Veranstaltung zu den Büchern des Katholischen Kinderbuchpreises mit Religionspädagogen und Jurymitglied Professor Dr. Markus TOMBERG statt.

Die Bibliothek wird schließlich nach wie vor in ihrer Funktion als Beratungs- und Anlaufstelle für die historischen Buchbestände im Bistum wahrgenommen. Im Berichtsjahr war die Bibliotheksleitung als Beratung unter anderem in Hünfeld unterwegs.

Bildung-, Forschungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadt Fulda und die Gemeinde Petersberg bewerben sich mit dem Projekt „Fulda und Petersberg als Orte der karolingischen Bildungsreform“ um das Europäische Kulturerbe-Siegel. Wesentliche inhaltliche Impulse für die Bewerbung sowie für das Projekt gingen aus den Aktivitäten und Forschungsvorhaben der Theologischen Fakultät, ihrer Bibliothek und des Institutes „Bibliotheca Fuldensis“ hervor. Die Theologische Fakultät und ihre Bibliothek nehmen als Projektpartner an den Kulturerbe-Tagen teil. Der Umfang der Aktivitäten für die Bewerbung um das europäische Kulturerbe-Siegel hat das Berichtsjahr stark bestimmt.

Die Bibliothek ist in erster Linie mit der erfolgreichen Vortragsreihe „Zehn Schlaglichter zur Fuldaer Kirchengeschichte“ beteiligt, die nach der pandemiebedingten Zwangspause wiederaufgenommen werden konnte.

Im Rahmen der Aktivitäten rund um die Bewerbung wirkte die Bibliotheksleitung an der Erstellung von Broschüren, Werbematerialien und einem Podcast mit. Darüber hinaus verantwortete sie maßgeblich die Planung und Durchführung der Kulturerbe-Tage. Zu diesem Zweck wurden sowohl Veranstaltungen für Schulklassen (30. September 2021: Vortrag von Prof. Dr. Notker BAUMANN, „Strahlen wie einst Rabanus Maurus“ und Führung durch die Ausstellung „Bibliotheca Fuldensis“ mit StD a.D. Rudolf HENKEL) konzipiert, die an einem Vormittag Fakultät und Bibliothek als außerschulische Lernorte kennenlernen konnten, als auch Führungen für interessierte Erwachsene. Hier ist insbesondere, die am Freitag, dem 1. Oktober 2021, geplante historische Führung mit einem Raban-Darsteller als Sonderveranstaltung der Reihe „Schlaglichter zur Fuldaer Kirchengeschichte“ zu erwähnen.

Im Zusammenhang mit den Kulturerbe-Tagen wurde der Ausstellungsbetrieb wiederaufgenommen und die Dauerausstellung „Die Bibliotheca Fuldensis als europäischer Wissensraum“ wiederaufgebaut.

Die traditionelle Weihnachtsausstellung, die in den vergangenen Jahren insbesondere in der Adventszeit auf große Resonanz gestoßen ist, musste auf Grund der Corona-Einschränkungen im vergangenen Jahr ruhen. Die Wiederaufnahme 2021 ist geplant.

Wie in den vergangenen Jahren hat Frau Dr. SORBELLO STAUB an verschiedenen wissenschaftlichen Tagungen aktiv mitgewirkt und war als Autorin verschiedener Publikationen tätig. Hervorzuheben sind eine Veröffentlichung zum neuen Webauftritt der „Bibliotheca Fuldensis“ (Die Rekonstruktion von kulturellen Wissensräumen. Die verteilte virtuelle

Rekonstruktion der „Bibliotheca Fuldensis“ und ihr neuer Webauftritt. In: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte Bd. 72 (2020), S. 393-404) und die Beiträge „‘Clastrum sine armario?’ Die aktuelle Lage deutscher Klosterbibliotheken und die Sorge um ihre Erhaltung“, in: Klosterbibliotheken : Herausforderungen und Lösungsansätze im Umgang mit schriftlichem Kulturerbe. Hg. von Helga FABRITIUS und Albert HOLENSTEIN, St. Ottilien 2021, S. 17-30 und „Don Gaetano Volpi und die Sorge um die Bücher. Bibliophilie und die Anfänge der Bestandserhaltung im Italien der Aufklärung.“ In: Bestandserhaltung in Europa und Ostasien. Festschrift für Reinhard Feldmann. Hg. von Armin SCHLECHTER und Michael HERKENHOFF. Wiesbaden 2021, S. 63-78.

Die Bibliotheksleitung wurde für eine weitere Amtszeit als Sprecherin der gemeinsamen Altbestandskommission der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken und des Verbands kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken gewählt. In dieser Funktion hatte sie 2017-2020 eine Studie zur aktuellen Lage der Bestandserhaltung in kirchlichen Archiven und Bibliotheken erfolgreich vorangebracht. Die gesammelten Daten wurden im Rahmen eines Modellprojekts der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) analysiert, ergänzt und für eine Publikation aufbereitet, die als Ergänzung zu den „Handlungsempfehlungen“ der KEK konzipiert wurde. Der Bericht „Erhaltung des schriftlichen Kulturguts in deutschen kirchlichen Bibliotheken und Archiven“ ist online verfügbar unter: KiDokS: urn:nbn:de:0295-opus4-23075.

Darüber hinaus verantwortete Frau Dr. Sorbello Staub als Mitherausgeberin die Festschrift für den Kollegen Dr. Udo Wennemuth, ehemaliger Abteilungsleiter des Landeskirchlichen Archivs, der Landeskirchlichen Bibliothek und der Registratur der evangelischen Landeskirche in Baden.

Sie wirkte ferner erneut als Dozentin für die Fächer Sacherschließung und Bestandserhaltung im Aufbaukurs des Fortbildungslehrgangs für Quereinsteiger im kirchlichen Bibliotheksdienst.

Dr. Alessandra Sorbello Staub
Bibliotheksdirektorin

Förderkreis und Institut „Bibliotheca Fuldensis“

Arbeitskreis Bibliotheca Fuldensis

Der Arbeitskreis hat sich seit Beginn der Pandemie regelmäßig virtuell im Rahmen von Zoom-Konferenzen getroffen. Die Mitglieder haben sich weiterhin mit paläographischen und überlieferungsgeschichtlichen Themen beschäftigt. Besonders hervorzuheben sind hier die Forschungen von Rudolf HENKEL, der viele übereinstimmende Schreiberhände in verschiedenen Handschriften verzeichnet hat. Eine Publikation der Ergebnisse ist in Vorbereitung.

Kooperationsprojekte

Mit dem Update im Dezember 2020 wurden in e-codices die Basler Handschriften eingepflegt. Somit wurde die erfolgreiche Kooperation mit e-codices inhaltlich zum Abschluss gebracht. Die erarbeiteten Handschriftenbeschreibungen schließen nunmehr die wichtigste Lücke am Beginn des Alphabets der heutigen Aufbewahrungsorte. Die Fertigstellung wurde in der Presse rezipiert. Daraus resultierten eine Mitteilung in der Fuldaer Zeitung und einen kurzen Radiobeitrag im Rundfunk (HR2).

Andere Kooperationsprojekte konnten allerdings pandemiebedingt nicht vorangebracht werden. Dazu gehört die Digitalisierung der Fuldaer Fragmente im Hauptstaatsarchiv Marburg. Auch die Neuordnung und konzise Beschreibung der bisher angesammelten „Musterbuchstaben“ in der mit dem Lehrstuhl für Informatik der Hochschule Fulda entwickelte Annotationssoftware „Signum“, die bereits 2018 eine Auszeichnung beim landesweiten Ideenwettbewerb „Hessen Ideen“ erhalten hatte, musste pausieren.

Zahlreiche Führungen und Vorträge wurden verschoben. Die ausgefallenen Vorträge von Frau Johanna Jebe M. A. (Gangolf-Schrimpf-Fellow 2019) und Frau Dr. Anett Löffler werden Ende 2021 bzw. 2022 nachgeholt. Der Institutsleiter hat an den Aktivitäten für die Bewerbung um das europäische Kulturerbe-Siegel mitgewirkt und für die Erstellung von Broschüren, Werbematerialien und eines Podcast beigetragen. Arbeitskreis, Institut und Fellows beteiligen sich mit Führungen, Vorträgen und Interviews auch an den Kulturerbe-Tagen.

Virtuelle Rekonstruktion

Das erste Release der Webseite zur virtuellen Rekonstruktion ist seit März 2020 freigeschaltet und unter <https://www.bibliotheca-fuldensis.de> erreichbar.

Das international renommierte Langzeitprojekt des Instituts „Bibliotheca Fuldensis“ an der Theologischen Fakultät Fulda befasst sich seit mehreren Jahrzehnten mit der Rekonstruktion der alten Fuldaer Klosterbibliothek. Die Webseite präsentiert Fuldaer Handschriften und Fragmente mit den wichtigsten zugehörigen Forschungsinformationen. Die Seite versteht sich als Work in progress und umfasst derzeit erst etwa ein Zehntel der zu erwartenden Handschrifteneinträge. Darüber hinaus veröffentlicht sie Informationen zum Projekt sowie zum Institut, den Angebotenen Forschungsmöglichkeiten (Fellowship) und den Publikationen. Die digitale Sammlung soll allen, die an Fuldaer Geschichte und Kultur interessiert sind, einen Einblick in den bedeutenden Kulturschatz geben und zugleich die weitere wissenschaftliche Forschung dazu fördern.

Fellowship

Der Gangolf-Schrimpff-Fellow für 2020, Prof. Dr. Michael I. ALLEN (Chicago, bereits Fellow im Jahr 2013), konnte aufgrund der gesundheitlichen Gefährdungslage seinen Forschungsaufenthalt noch nicht antreten. Neuer Fellow für 2021 ist Prof. Dr. Andreas ODENTHAL (Bonn), der ein Projekt über die Fuldaer Liturgie bearbeiten möchte.

Publikationen

Im Berichtsjahr sind zwei neue Publikationen im Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 72 (2020) zu verzeichnen:

Thomas MARTIN, 'Aus fuldischen Handschriften: Proficientes per intelligentiam nihil nos perfecte scire cognoscimus (Gregor, Moralia in Job 27,37). Über Fragmente einer Fuldaer Gregorhandschrift', 425-440.

Alessandra SORBELLO STAUB, 'Die Rekonstruktion von kulturellen Wissensräumen: Die verteilte virtuelle Rekonstruktion der Bibliotheca Fuldensis und ihr neuer Webauftritt', in: ebd., 393-404.

Weitere Beiträge, etwa von Dr. Helen IMHOFF, werden 2021 erscheinen.

Beirat

Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Institutes, Prof. Dr. Marc-Ailko ARIS, Dr. Berthold JÄGER und Prof. Dr. Theo KÖLZER, konnten für eine weitere Amtszeit wiedergewonnen werden. Die Erweiterung des Beirates um eine weitere Person ist angedacht.

Dr. Johannes Staub
Leiter des Instituts

Berichte der Professoren, Assistentinnen und Assistenten der Fakultät (alphab.)

Prof. Dr. Notker Baumann

Lehrstuhl für Kirchengeschichte und Patrologie (01.10.2018)

Forschungsprojekt

- Die kappadokischen Väter und ihre Umwelt, besonders Gregor von Nazianz
- Die Theologie, das Werk und die Person des Augustinus von Hippo
- (Re-)Konstruktionen von vormodernen Herrscherfiguren zwischen Herausforderung und Behauptung (Mitgliedschaft im DFG-Netzwerk „Kraftprobe Herrschaft“)
- (Spät)antike Sterblichkeitsdiskurse

Publikationen/Herausgeberschaften

Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden

- „Senectus quae generis humani est communis infirmitas“ (Aug. ep. 151,13). Aspekte des Altseins bei Augustinus, in: SCHULTHEISS, J. (Hg.), *Altsein in der Antike. Eine menschliche Erfahrung zwischen Lebenswelt und Diskursivierung*, 2021 (eingereicht).
- Der Wanderradikalismus der frühen Kirche. Demonstrative Armut einer Gegenwelt, in: Dennemarck, B./Goebel, B./Hack, T. (Hgg.), *Armut. Theologische, philosophische und historische Perspektiven*, Würzburg 2021 (eingereicht).
- ‚Die durch den siebenfältigen Geist fruchtbare Mutter Kirche‘ (vgl. Hrabanus Maurus, *comm. in 2 Mach. 7*). Christliche Deutungen der ‚makkabäischen Märtyrer‘ im frühen Mittelalter, in: *Sterben und Töten für Gott? Das Martyrium in Spätantike und frühem Mittelalter*, Münster 2021 (eingereicht).

Lexikonartikel

- Art. *Via aeterna*, in: Augustinus-Lexikon, Band 5 (eingereicht).
- Art. *Via, uiator*, in: Augustinus-Lexikon, Band 5 (eingereicht).
- Art. *Sterblichkeit*, in: Reallexikon für Antike und Christentum (eingereicht, 30 Spalten).

Kleinere Beiträge

- Der Weg der Demut kommt von Christus, in: Schweizerische Kirchenzeitung (13/2021) 292-294.

- Die Entwicklung von Diensten und Ämtern in der Alten Kirche, in: Werkheft Berufungspastoral 58 (2020) 34-41.

Rezensionen

- Rez. zu: Vladimir Latinovic, Christologie und Kommunion, Band 1: Entstehung und Verbreitung der homoousianischen Christologie, Münster 2018, xiii + 231 Seiten, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 131 (2020) 262f.
- Rez. zu: Jörg Ulrich, Justin. Apologien (Kommentar zu frühchristlichen Apologeten, Bd. 4/5), Freiburg 2019, in: Theologische Revue 116 (2020) 199-201.

Wissenschaftliche Vorträge/Seminare/Tagungen

- Rabanus Maurus: Vortrag für Schüler/innen im Rahmen der Bewerbung „Raban. Bildung in Bewegung“ von Fulda und Petersberg um das Europäische Kulturerbe-Siegel, <https://raban-europa.de/>, Fulda, 30.09.2021
- Kirchengeschichte im Überblick: Studientage im Rahmen des „Fernkurs Theologie“, Grundkurs, Erfurt, 24.-26.09.2021
- Jahrestagung der „Internationalen Arbeitsgemeinschaft „2. Jahrhundert“, Benediktbeuern, 17.-19.09.2021 (pandemiebedingt verschoben)
- Rabanus Maurus. Ein Lehrer mit weiter Ausstrahlung: Abiturrede am Domgymnasium Fulda, 30.06.2021
- Online-Seminar „Dekaninnen/Dekane und ihre Leitungsaufgaben“, Deutscher Hochschulverband, Mannheim, 07.06.2021
- Online-Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Kirchenhistoriker und Kirchenhistorikerinnen im deutschen Sprachraum, 04./05.06.2021
- Eins oder drei – oder beides zugleich? Altkirchliche Überlegungen zur Dreifaltigkeit Gottes: Online-Vortrag, KSG Erfurt, 02.06.2021
- Online-Tagung „Quelle und Methodologie“, wissenschaftliches Netzwerk „Kraftprobe Herrschaft“, 16./17.04.2021
- Online-Workshop „Körpersprache und Präsenz in der Lehre“ Deutscher Hochschulverband, 30./31.03.2021
- Online-Workshop „Schreiben als theologiedidaktische Herausforderung“, Vortrag „Decoding the Disciplines“: Schreiben zu kirchenhistorischen Quellentexten an Modellen lernen (gemeinsam mit Dr. Monnica Klöckener), 15./16.03.2021
- Online-Workshop „Lateinische Bibel“, 04.03.2021
- Das Verhältnis von Staat und Kirche in der Antike. „De ciuitate dei“ als Wendepunkt?: Vortrag im Rahmen der t³-Tagung „Gebt der Kanzlerin,

was des Kaisers ist? Das Verhältnis von Staat und Kirche im Wandel der Zeit“, Erfurt, 13.11.2020 (pandemiebedingt verschoben)

- Ein Start mit Hindernissen? Geschichtsträchtige Jahrzehnte im frühen Christentum: Vortrag (online) im Rahmen der „Schüler-Uni“ (Schülerpropädeutikum), 11.11.2020
- Im Anfang war ... Jesus von Nazareth. (1) Frühchristliche Vorstellungen von Jesus Christus; (2) Altkirchliche trinitätstheologische und christologische Klärungen: Studientag (online), Theologischer Grundkurs, Cusanuswerk, 24.10.2020
- Christ/inn/en in Verfolgung und Bedrängnis: Vortrag beim Bildungsforum St. Michael, Kassel, 13.10.2020
- Theologie im Mittelalter und in der Neuzeit: Studientage im Rahmen des „Fernkurs Theologie“, Aufbaukurs, Erfurt, 09.-11.10.2020
- Hrabanus Maurus und das Lob des Heiligen Kreuzes: Festvortrag bei den Investiturfeierlichkeiten des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem, Fulda, 03.10.2020 (pandemiebedingt verschoben)

Weitere Tätigkeiten/Wissenschaftliches Engagement

- seit 10/2020 Prorektor für den Standort Marburg der Theologischen Fakultät Fulda, Leiter und Geschäftsführer des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg (Institut an der Philipps-Universität Marburg); <https://www.uni-marburg.de/de/hosting/ks>
- seit 01/2020 Geschäftsführender Direktor des Anselm-Instituts an der Theologischen Fakultät Fulda (zur Erforschung der Theologie und Philosophie im Zeitalter Anselm von Canterburys und ihrer patristischen Quellen, insbesondere des Augustinus); <https://www.thf-fulda.de/forschungseinrichtungen/anselm-institut.html>
- seit 01/2019 Wissenschaftskommunikation: Tätigkeit bei werbenden Hochschul-Informationstagen, Theologische Fakultät Fulda
- seit 10/2018 Zuständigkeit seitens der Fakultät Fulda für das Institut *Bibliotheca Fuldensis*
- seit 10/2018 Sprachbeauftragter für Latein, Theologische Fakultät Fulda
- seit 10/2018 Mitherausgeber der ‚Fuldaer Studien‘
- Betreuung von fünf Dissertationen, wissenschaftlichen Hausarbeiten (Staatsexamen) und weiteren Qualifikationsarbeiten
- Mitgliedschaft in der DFG-geförderten interdisziplinären Arbeitsgruppe „Kraftprobe Herrschaft“ (<https://kraftprobe-herrschaft.uni-mainz.de/>)
- Zusammenarbeit mit dem Würzburger Zentrum für Augustinus-Forschung

Prof. Dr. Bernd Dennemarck

Lehrstuhl für Kirchenrecht (01.04.2017)

Promotion und Habilitation

- Begleitung einer Habilitationsarbeit mit dem Arbeitsthema „Von der Rituskirche zur Kirche eigenen Rechts“

Interdisziplinäre und interuniversitäre Kooperationen

- Transdisziplinäres Oberseminar: Forschungen im Kirchenrecht und in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte in Kooperation mit Prof. Dr. F. Zschaler, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Ständiger Lehrbeauftragter für Ostkirchenrecht am Institut für Kanonisches Recht der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Lizentiatsstudiengang Kanonisches Recht
- Prinz Max von Sachsen: Menschlich – Aufrichtig – Nachhaltig. Veranstalter: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Theologische Fakultät Fulda und FÜRSTENHÄUSER | KULTURTRÄGER sowie Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen GmbH. 1. und 2.10.2020 auf Schloss Weesenstein

Publikationen

Herausgeberschaften

- B. Dennemarck, B. Goebel u. T. Hack (Hgg.): Armut. Theologische, philosophische und historische Perspektiven. Würzburg 2021 (Fuldaer Hochschulschriften 63).
- B. Dennemarck, M. Graf zu Solms Laubach, W. Widenka, F. E. W. Zschaler (Hgg.): Prinz Max von Sachsen. Menschlich – Aufrichtig – Nachhaltig. Würzburg 2021 (Fuldaer Hochschulschriften 65).
- B. Anuth, B. Dennemarck u. St. Ihli (Hgg.): Von Barmherzigkeit und Recht will ich singen. Festschrift für Andreas Weiß. Regensburg 2020.

Aufsätze

- Vorwort. In: B. Dennemarck, B. Goebel u. T. Hack (Hgg.): Armut. Theologische, philosophische und historische Perspektiven. Würzburg 2021 (Fuldaer Hochschulschriften 63), 7-9.
- Vorwort. In: B. Dennemarck, M. Graf zu Solms Laubach, W. Widenka, F. E. W. Zschaler (Hgg.): Prinz Max von Sachsen. Menschlich – Aufrichtig – Nachhaltig. Würzburg 2021 (Fuldaer Hochschulschriften 65), 7-11.
- Verurteilt ohne Verurteilung – Prinz Max und die Ostkirchenfrage. In: B. Dennemarck, M. Graf zu Solms Laubach, W. Widenka, F. E. W. Zschaler (Hgg.): Prinz Max von Sachsen. Menschlich – Aufrichtig –

Nachhaltig. Würzburg 2021 (Fuldaer Hochschulschriften 65), 131-142.

- Das Domkapitel St. Petri im 20. und 21. Jahrhundert. In: Sächsische Heimatblätter 67/1 (2021, 81-87.
- Ausgewählte Fragen zum orientalischen Eherecht. In: Ph. Thull (Hg.): Den katholischen Ostkirchen begegnen. Eine kirchenrechtliche Einführung. St. Ottilien (im Druck).
- „Migration als Ressource. Ansätze aus der katholischen Kirche zur Neubewertung der Flüchtlingsproblematik“. In: F. Zschaler, J. Kleine, C. Weber-Berg u. B. Dennemarck (Hgg.): „Flucht und Migration als Herausforderungen für das internationale Finanzsystem Beschäftigte (im Druck).
- Vom Kollegiatstift zum Domkapitel – Rollenfindungen in einem wiedergegründeten Bistum (im Druck).

Lexikonartikel

- Normenkollision, in: H. Hallermann, Th. Meckel, M. Droege, H. de Wall (Hgg.): Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht Bd. 3, 355-367.
- Relator, in: H. Hallermann, Th. Meckel, M. Droege, H. de Wall (Hgg.): Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht Bd. 3, 865-867.
- Statut, in: H. Hallermann, Th. Meckel, M. Droege, H. de Wall (Hgg.): Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht Bd. 4, 251-252.
- Taufaufschub, in: H. Hallermann, Th. Meckel, M. Droege, H. de Wall (Hgg.): Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht Bd. 4, 381-383.

Rezensionen

- Müller, Ludger u. Ohly, Christoph: Katholisches Kirchenrecht. Ein Studienbuch. Paderborn 2018 (= utb 4307), in: Theologische Revue 115/4 (2019), 359-360.
- Friedel, Andreas: „Chemin Neuf“ in kirchenrechtlicher Hinsicht. Entwicklung und Profil einer „katholischen Gemeinschaft mit ökonomischer Berufung“. Würzburg 2018 (= Forschungen zur Kirchenrechtswissenschaft 41), in: Theologische Revue 115/6 (2019), 529-530.
- Rauch, Matthias: Das Recht der Domkapitel in Bayern. Die einschlägigen Canones des CIC/1983 und ihre statuarische Umsetzung im Bereich der Bayerischen Kirchenprovinzen – Künftige Entwicklungsperspektiven. Duncker & Humbold, Berlin 2017 (= Kanonistische Studien und Texte 68), in: Archiv für katholisches Kirchenrecht 186/2 (2017-19) 804f.

Hochschulinterne Funktionen

- Rektor der Hochschule

- Vorsitzender der Prüfungsausschüsse für Lizentiat, Promotion, Habilitation
- Geschäftsführender Direktor des Instituts „Kirche in der Welt“
- Mitglied der Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
- Vorsitzender des Fördervereins der Theologischen Fakultät Fulda

Sonstige Tätigkeiten

- Pastorkursausbildung
- Zweite Dienstprüfung für Kapläne
- Richter am Diözesangericht des Bistums Fulda
- Richter am Diözesangericht des Bistums Eichstätt
- Kirchenrechtsberater im Koordinierungsstab „Sexualisierte Gewalt“ des Bistums Eichstätt
- Sommersemester 2021 Lehrauftrag an der Universität Trier

Mitglied in Arbeitsgruppen

- UnterAG Verfahrensgrundlagen der Ständigen Arbeitsgruppe Datenschutz- und Melderecht / IT-Recht der Rechtskommission des VDD
- AG „Kommunikationsplattform“ (Verwaltungskanonisten)
- Berater der AG Ratio nationalis der Deutschen Bischofskonferenz

Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Vereinigungen

- Gründungsmitglied des Vereins Sacrae Disciplinae Leges e.V.
- Arbeitsgemeinschaft der Fachvertreterinnen und Fachvertreter Kirchenrecht (AGKR)
- Deutsche Gesellschaft für Kirchenrecht e.V.
- International Centre for Ethics in Finance (ICEF), Vorstandsmitglied
- Institut für Wirtschaftsrecht und Finanzethik (IWRf)

Prof. Dr. Dr. Jörg Disse

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und phil.-theol. Propädeutik, (01.04.2002)

Forschungsprojekte

- Philosophische Anthropologie: systematische Studie zum Thema Intersubjektivität, Religion und Ästhetik
- Veröffentlichung der Monographie: „Philosophie der Moderne: Vorlesung über die Geschichte der Philosophie des 19./20. Jahrhunderts“

Lehraufträge, Vorträge, Veranstaltungen

- Dozent für Philosophie an der *Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen* in Frankfurt a.M. im SS 2020: Vorlesung: „Philosophie der Gegenwart (19./20. Jahrhundert)“, 2 SWS
- Online-Vorlesung „Petite introduction à la philosophie de Kierkegaard“, *Faculté de philosophie am Institut Catholique de Toulouse*, März 2021. – <https://www.disse-philosophie.com/fr/cours-de-philosophie/>
- Kontaktstudium SS 2020 (zusammen mit Prof. Dr. Gregor Predel) an der *Theologischen Fakultät Fulda* zum Thema: „‘Wohin gehst Du, Mensch?’ Künstliche Intelligenz und Transhumanismus als Herausforderung für den christlichen Glauben“.
- Vortrag „Religion als gesättigtes Phänomen. Philosophie und Religion im Spätwerk Jean-Luc Marions“, Ringvorlesung „Philosophie und Religion. Geschichte und Gegenwart eines Spannungsverhältnisses“, *Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*, 21.12.2020.
- Vortrag „Zur Methode einer philosophischen Psychologie“, Digitales Kolloquium der *Arbeitsgemeinschaft Philosophie & Psychologie*, 12.2.2021.
- Vortrag „Religion und Kunst der Moderne. Michel Henrys Phänomenologie des Lebens als Bindeglied“, Konferenz „Religion und Moderne – Philosophische Aspekte“, *Deutsch-Polnische Gesellschaft für Philosophie*, Universität Bonn, 26.8.2021.
- Vortrag „Vom Durst nach dem ‚Wasser des Lebens‘ (Offb 21,6). Eine philosophisch-theologische Betrachtung“, „Sommerakademie ‚Wasser‘“, *Österreichisches Studienförderungswerk „Pro scientia“*, Kaprun, 2.9.2021.

Veröffentlichungen

- „„Immediate Certainty and the Morally Good. Luther, Kierkegaard and Cognitive Psychology“, in: Marius Timmann Mjaaland (Hrsg.): *The Reformation of Philosophy. The Philosophical Legacy of the Reformation Reconsidered*, Tübingen, Mohr, 2020, 109-118.
- „Zur Methode einer philosophischen Psychologie“, in: Werbik, Hans; Wolfradt, Uwe; Laibach-Hennrich, Andrea; Allolio-Näcke, Lars (2020): *Das Verhältnis von Philosophie und Psychologie – historische Entwicklungen und aktuelle Perspektiven*. Würzburg, Königshausen & Neumann, 2021.
- „Zur Methode einer philosophischen Psychologie“, YouTube. – <https://www.youtube.com/watch?v=CluvXwilH4U>.

Herausgeberschaft

Fuldaer Hochschulschriften

Weiteres Engagement

Mitgliedschaften

- Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Philosophiedozenten im Studium der katholischen Theologie“
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Philosophie
- Mitglied der „Arbeitsgruppe für Dogmatik und Fundamentaltheologie“
- Vertreter der Theologischen Fakultät Fulda für die „Görres-Gesellschaft“
- Mitglied der Gesellschaft für Kulturpsychologie
- Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft „Philosophie und Psychologie“

Tätigkeiten an der Fakultät

- Studienberatung
- Stundenplangestaltung
- Reakkreditierung des Masterstudienganges
- Akkreditierung eines neuen Bachelorstudienganges (Marburg)
- Herausgeber der „Fuldaer Hochschulschriften“ und Mitherausgeber der „Fuldaer Studien“
- Vertreter für die Begabtenförderung der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- Vertrauensperson für die Gewährleistung guter wissenschaftlicher Praxis (Gremium zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis)

Auswärtige Tätigkeiten

- Externer Gutachter (Dissertation) an der *Faculté de philosophie* des *Institut Catholique de Toulouse*

Prof.ⁱⁿ Dr. Stephanie Ernst

Lehrstuhl für Biblische Einleitungswissenschaften und ihre Didaktik am Katholisch-Theologischen Seminar Marburg (01.10.2017)

Prof. Dr. Bernd Goebel

Lehrstuhl für Philosophie und Philosophiegeschichte, (01.09.2003)

Größere Forschungsprojekte

- Monographie *„Im Gespräch mit Anselm“. Studien zur Weiterführung seiner philosophischen Theologie. Mit Editionen und Übersetzungen von Werken Gilbert Crispins und Ralphs von Battle.* Erscheint 2021 in der Reihe *Anselm Studies and Texts* bei Brill, Leiden, ca. 350 S.

- Edition mit Kommentar und Übersetzung: *The Theological Works of Ralph of Battle*, Toronto (PIMS), erscheint voraussichtlich 2022/2023 in der Reihe *British Writers of the Middle Ages and the Early Renaissance Period* beim Pontifical Institute of Medieval Studies, Toronto, ca. 300 S.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

(a) Bücher

- Armut. Theologische, philosophische und historische Perspektiven, hrsg. v. Bernd Dennemarck, Bernd Goebel u. Tobias Hack, Würzburg (Echter) 2021, 280 S.

(b) Aufsätze

- „Schon das bloße Wort 'Eigentum' ließ ihn erschauern.“ Armut und Verzicht auf Eigentum bei Anselm von Canterbury, in: Armut. Theologische, philosophische und historische Perspektiven, hrsg. v. Bernd Dennemarck, Bernd Goebel u. Tobias Hack, Würzburg (Echter) 2021.
- deutsche Übersetzung von Sylvain Piron, *La pauvreté dans l'expérience et la réflexion franciscaines: Die Armut im Leben und Denken der Franziskaner*, in: Armut. Theologische, philosophische und historische Perspektiven, Würzburg (Echter), 2021.
- Ross, David: Was macht richtige Handlungen richtig? Übersetzt von Bernd Goebel u. Philipp Schwind, in: *Analytische Moralphilosophie*, hg. v. Sebastian Muders u. Philipp Schwind, Frankfurt (Suhrkamp) 2021.
- Der kosmologische Gottesbeweis des Ralph von Battle. Rekonstruktion, Kritik und Einordnung (gemeinsam mit Christian Tapp), in: *Archiv für Geschichte der Philosophie* 104 (2022), online: <https://click.newsletter.degruyter.com/?qs=211f48b765d35975fd008ad92765a13bb22193741fcd7df94a35719ac8c3a327c668b2141d98e496389770998bcc268ad3b7e2ff6ff6bc70>
- Anselmian themes and anti-Anselmian stances in Ralph of Battle's philosophical theology, in: *Anselm of Canterbury. Communities, Contemporaries and Criticism*, hg. v. Giles Gasper et al., Leiden (Brill) 2021.
- Vernunftgründe, Emotionen und Gottes Gegenwart in Anselm von Canterburys Dialog *Cur deus homo* (gem. mit Vittorio Hösle), in: *Gott als Vernunft. Zentrale religionsphilosophische Fragestellungen auf der Grundlage eines objektiven Idealismus*, hg. v. Vittorio Hösle, Stuttgart (Metzler) 2021.
- Die Meditatio eines Christen über den Glauben des Ralph von Battle. Ein philosophisch-theologisches Traktat aus dem Umkreis Anselms. Edition und Übersetzung, https://kidoks.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/2162/file/Goebel_Meditatio.pdf.

Vorträge/Einladung

- Vortrag (online) als Saint Anselm Lecturer auf der Tagung Saint Anselm and the Place and Role of the Human in the World des Saint Anselm College, New Hampshire, am 24. April 2021 über Anselm and his Students on our Relation to Non-human Creatures.
- Vortrag (online) als Visiting Research Scholar am Aquinas Institute, Blackfriars Hall, Oxford, am 3. Juni 2021 über Anselm von Canterbury und seine Schüler.
- Vortrag, gefolgt von einer Lektüre-Sitzung (online) als Visiting Research Scholar am Aquinas Institute, Blackfriars Hall, Oxford, am 17. Juni 2021 über Anselm und Ralph von Battle.

Durchführung und Besuch wissenschaftlicher Veranstaltungen

- Teilnahme (online) an der Tagung Saint Anselm and the Place and Role of the Human in the World des Saint Anselm College, New Hampshire, vom 23.-24. April 2021.
- Teilnahme (online) an der Eröffnung der Ausstellung History and Community: Exhibits from Downside Abbey der Downside Abbey, England, am 30. November 2021.

Stipendien

- Reisestipendium der Fritz-Thyssen-Stiftung für einen Forschungsaufenthalt als Visiting Research Scholar am Aquinas Institute von Blackfriars Hall, Oxford.
- Stipendium als Saint Anselm Lecturer 2021 des Saint Anselm College, New Hampshire.

Weitere Tätigkeiten

(a) Gutachtertätigkeit

- englischsprachiges Gutachten für den Verlag Brill, Leiden (als Mitherausgeber der Reihe *Anselm Studies and Texts*)
- Gutachten für einen Fuldaer Studierenden (Bewerbung um ein Stipendium zum Auslandsstudium)

(b) Ämter und Zuständigkeiten an der Theologischen Fakultät Fulda

- Auslandsbeauftragter der Theologischen Fakultät Fulda
- ERASMUS-Koordinator der Theologischen Fakultät Fulda
- Redaktion der Vorlesungsverzeichnisse in englischer Sprache
- Vertreter der Professoren im Vorstand des Förderkreises der Theologischen Fakultät
- Kontaktperson der Fakultät für die Kooperation mit dem *Institut Bibliotheca Fuldensis*

(c) Betreuung von Promovenden

- Betreuung von Abbé Franc Joslin Ngoukou aus Nkayi/Dolisie, Republik Kongo
 - Betreuung von Fr Donatus Ezegbe aus Umuahia, Nigeria
- (d) Betreuung von Studierenden der Hochschule Fulda
- Durchführung schriftlicher und mündlicher Prüfungen sowie Betreuung von Hausarbeiten zu eigenen Lehrveranstaltungen

Mitgliedschaften

- (a) in Beiräten und Vorständen außerhalb der Theologischen Fakultät
- Mitglied im Vorstand der *International Association for Anselm Studies*
 - Mitglied im Stiftungsrat der *Anselm-Stiftung Beuron* (inaktiv)
- (b) in Herausgeberräten
- Mitglied im Editorial Board (Mitherausgeber) der Reihe *Anselm Studies and Texts* im Verlag Brill, Leiden
- (c) in wissenschaftlichen Vereinigungen
- DGPhil (Deutsche Gesellschaft für Philosophie)
 - SIEPM (Internationale Gesellschaft zur Erforschung der Philosophie des Mittelalters)
 - GPMR (Gesellschaft für Philosophie des Mittelalters und der Renaissance)
 - ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Philosophiedozenten am Studium Katholischer Theologie an deutschsprachigen Hochschulen)
 - IAAS (International Association for Anselm Studies)
 - Gesellschaft zur Förderung der Augustinus-Forschung
 - IGTM (International Gesellschaft für Theologische Mediävistik)

Prof. Dr. Tobias Hack

Lehrstuhl für Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft,
(01.06.2018)

Lehraufträge, Vorträge, Veranstaltungen

- Lehrauftrag an der Hochschule Fulda in den MA-Studiengängen „Public Health“ und „Pädagogik für Pflege- und Gesundheitsberufe“
- Planung und Durchführung des Kontaktstudiums im WiSe 2020/21 zum Thema: „Machtmissbrauch und Gewalt – religiöse Versuchung und Versagen der Kirche“ (gem. mit Prof. Hartmann und Prof. Lauber)
- Vortrag zum Thema „Sexueller Missbrauch als Akt der Gewalt. Notwendige Rückfragen an die kirchliche Sexualmoral“ im Rahmen des Kontaktstudiums im WiSe 2020/21 (24.11.2020)

Publikationen

Buchprojekte

- gem. mit Bernd Dennemarck; Bernd Goebel (Hg.), Armut. Theologische, philosophische und historische Perspektiven, Würzburg 2021 (Fuldaer Hochschulschriften; 63)
- gem. mit Richard Hartmann; Stephan Lauber (Hg.), Machtmissbrauch und Gewalt – religiöse Versuchung und Versagen der Kirche (erscheint Herbst 2021 im Echter-Verlag, Würzburg)

Aufsätze

- Anspruch auf Suizidassistenten? Zum Verhältnis von Autonomie, Selbstbestimmung und Sozialität, in: Zeitschrift für Lebensrecht (eingereicht)
- Vergebung (ἄφεσις κτλ), in: Ruben Zimmermann (Hrsg.), Ethik des Neuen Testaments (eingereicht)
- Sexueller Missbrauch als Akt der Gewalt. Notwendige Rückfragen an das Normgefüge kirchlicher Sexualmoral, in: Tobias Hack, Richard Hartmann; Stephan Lauber (Hg.), Machtmissbrauch und Gewalt – religiöse Versuchung und Versagen der Kirche (erscheint Herbst 2021)
- Armut und Einsamkeit – eine verhängnisvolle Relation, in: Bernd Dennemarck; Bernd Goebel; Tobias Hack (Hg.): Armut. Theologische, philosophische und historische Perspektiven, Würzburg 2021 (Fuldaer Hochschulschriften; 63), 169-207

Rezension

- Rez. zu Lutz Bergemann/Andreas Frewer, Autonomie und Vulnerabilität in der Medizin. Menschenrechte – Ethik – Empowerment, Bielefeld 2018, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 66 (2020), 574-578

Weitere Tätigkeiten und Mitgliedschaften

- Beauftragter für Qualitätsmanagement der Fakultät
- Verantwortlich für die Website der Fakultät (Relaunch der neuen Website November 2020)
- Lehr-, Prüfungs- und Gutachtertätigkeit am Katholisch-Theologischen Seminar Marburg
- Mitglied im Hessischen „Rat für Digitaletik“ (seit Februar 2021)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Moraltheologie in Deutschland
- Mitglied der Internationalen Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik (IVMS)
- Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin

Prof. Dr. Richard Hartmann

Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik, (01.02.2002)

Forschungsschwerpunkte

- Kirchliche Berufe, bes. Diakonat
- Diakonie als Grunddimension der Pastoral
- Veränderungen der Pastoralen Praxis in Deutschland
- Theologie und Praxis der Versöhnung

Publikationen

Redaktionelle Arbeit

- Beirat der Zeitschrift *Teologia Praktyczna*
- Mitredakteur der Zeitschrift für Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung – Editorial: Disruption, Heft 21, August 2021, S. 5
- Mitherausgeber *Fuldaer Hochschulschriften*
- Herausgabe und Besprechungen für das Archiv für Pastorale Arbeitshilfen

Bücher

- HACK, Tobias; HARTMANN, Richard; LAUBER, Stephan (Hrsg.): *Machtmissbrauch und Gewalt – religiöse Versuchung und Versagen der Kirche.* (Fuldaer Hochschulschriften 64). Würzburg: echter.
- Ebd.: Editorial: Band 64, 2021, S. 4-7.
- HARTMANN, Richard: *Versöhnung geht: Impulse für ein verloren geglaubtes Sakrament. Ein Werkbuch. Teil 1: Beicht- und Seelsorgegespräche*, ISBN: 978-3-9823667-0-8. In: *FArbe* (Fuldaer Arbeitshilfen 3-5), OPUS 4: *Versöhnung geht : Impulse für ein verloren geglaubtes Sakrament* (bsz-bw.de) (<https://kidoks.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/searchtype/collection/id/16241/docId/2266/start/0/rows/10>)
- HARTMANN, Richard: *Versöhnung geht: Impulse für ein verloren geglaubtes Sakrament. Ein Werkbuch. Teil 2: Bausteine der Versöhnungskatechese*, ISBN: 978-3-9823667-1-5. In: *FArbe* (Fuldaer Arbeitshilfen 3-5), OPUS 4: *Versöhnung geht : Impulse für ein verloren geglaubtes Sakrament* (bsz-bw.de) (<https://kidoks.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/searchtype/collection/id/16241/docId/2266/start/0/rows/10>)
- HARTMANN, Richard: *Versöhnung geht: Impulse für ein verloren geglaubtes Sakrament. Ein Werkbuch. Teil 3: Versöhnung erfahren und leben*, ISBN: 978-3-9823667-2-2. In: *FArbe* (Fuldaer Arbeitshilfen 3-5), OPUS 4: *Versöhnung geht : Impulse für ein verloren geglaubtes Sakrament* (bsz-bw.de) (<https://kidoks.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/searchtype/collection/id/16241/docId/2266/start/0/rows/10>)

Artikel / Beiträge

- HARTMANN, Richard: Wohin führt Beratung? Methodische und ekklesiologische Beobachtungen. In: Zeitschrift für Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung (2020) 20, S. 14-16.
- HARTMANN, Richard: Der Priester ist Glied des Volkes Gottes. In: Hirschberg 73 (2020) 3, S. 50.
- HARTMANN, Richard: Pastoral und Pastoraltheologie zwischen „Volk Gottes“ und „fachlicher Abstraktion“. In: J. THEIS, F. KUNZ, N. JUNGBLUT (Hrsg.), Praktisch, theologisch, vernetzt. Synodale Wege – eine Herausforderung, Paulinus, Trier, 2020, S. 317-325.
- HARTMANN, Richard: Zur Relevanz des Populismus in den Handlungsfeldern der Pastoraltheologie. In: I. NORD, T. SCHLAG (Hrsg.), Die Kirchen und der Populismus : Interdisziplinäre Recherchen in Gesellschaft, Religion, Medien und Politik, Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig, 2021, S. 227-229. (=VWGTh 59)
- HARTMANN, Richard: Menschen suchen andere Erlebnisräume des Glaubens : Corona deckt Entfremdungen auf. In: Anzeiger für die Seelsorge 130 (2021) 2, S. 5-9.
- HARTMANN, Richard: Pastoral als Haltung : Relecture von Gaudium et spes mit Papst Franziskus. In: K.A. CSISZAR, J. POCK, J. VLK (Hrsg.), Pastoraltheologie in Mitteleuropa : Bestandsaufnahme und Entwicklungsmöglichkeiten, Grünewald, Ostfildern, 2021, S. 131-151.
- HARTMANN, Richard, HAVERKAMP, Susanne (Interv.): Ich lasse dich nicht los, wenn du in den Himmel gehst. Kirchenbote Osnabrück (2021) 21, S. 5.

Zweitveröffentlichung: Bonifatiusbote137 (2021), Nr. 23, 13.6.2021, S. 1+11.

- HARTMANN, Richard: Predigt zur Priesterweihe – Impuls für die Gegenwart Analyse der Weihe-Predigten 2020, 2021. KiDokS Predigt zur Priesterweihe (bsz-bw.de)

Hierzu: Interview : <https://www.katholisch.de/artikel/30054-theologe-hartmann-bischoefe-haben-bei-weihepredigten-chancen-verpasst> 8.6.2021

feinschwarz.net: Welche Priester wünschen sich die Bischöfe?, feinschwarz.net, 2021.

Zweitveröffentlichung „Eine Chance verpasst“. In: Bonifatiusbote, Nr. 27, 11. Juli 2021, S. 11.

- HARTMANN, Richard: Auf der Suche nach der Wahrheit Gottes – neues Selbstverständnis der Kirche. In: Roczniki Teologiczne LXVIII (2021) 6 S., S. 5-20.
- HARTMANN, Richard: Strategie oder Vereinbarung : Auf dem Weg zu einem neuen Pfarrei-Konzept. In: ThGl 2 (2021), S. 195-204.

Rezensionen

- HARTMANN, Richard (Rez.): Hennecke, Christian/Viezens, Gabriele: Gottes Design entdecken – wie der Geist weht, wo er will: Theologie und Pastoral einer gabenorientierten Pastoral. Würzburg: Echter, 2017. *INTAMS-Review* 261 (2020) S. 126.
- HARTMANN, Richard (Rez.): Müller, Matthias; Bräutigam, Barbara; Lentz-Becker, Anja (Hg.): Familienbildung – Wozu? Familienbildung Im Spiegel Diverser Familienwirklichkeiten. Opladen: Budrich. *INTAMS-Review* (2021).
- Hartmann, Richard (Rez.): Notdurfter, Alexander: Wurzeln in die Zukunft. Zum Umgang mit Zielen in der Gemeindepastoral. Würzburg: Echter, 2021, 263 S. (Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge, 87). In: Theologische Revue 117 (2021) [3582-Artikeltext-8298-1-10-20210921.pdf](#).

Abgegeben

- Juli 2021: Richard Hartmann: Zulassung der Frauen zu den Weiheämtern dringlich – Diaconia Christi
- Juni 2021: „Wohin führt uns der Synodale Weg?“ In: Hirschberg (2021), H. 8.
- Juni 2021: Hartmann, Richard (Rez.): Kießling, Klaus: Geistlicher und sexueller Machtmissbrauch in der katholischen Kirche. Würzburg: Echter, 2021. In: *INTAMS-Review*
- Juni 2021: „Weit weg ist näher als du denkst“. Pastoral vom Homeoffice aus. In: Anzeiger für die Seelsorge (2022), H. 1.

Dienste in der Fakultät

- Besondere Aufgaben in der Fakultät:
 - mit Prof. Disse: Beauftragter der Fakultät für Studienberatung
 - Prüfungsausschuss
 - Begleitung und Begutachtungen von Lizentiatsarbeiten:
 - Erstgutachten: Andrii Kadlubitskyi zur Situation der Priesterfrauen in der UKK
 - Zweitgutachten: Dr. Paul Lang zum Gottesdienst in der Schule
 - Cura- und Pfarrexamen für die Diözese Fulda (mit Predigt-/Gottesdienstbesuchen)

- Mitglied der Projektgruppe Studientag Synodaler Weg
- 02.02.2021 Online-Gottesdienst KS Marburg
- mit Prof. Hack und Prof. Lauber: Vorbereitung Kontaktstudium Gewalt und Herausgabe der FHSS
- Mitglied Arbeitsgruppe Reform Studienordnung
- mit Prof. Lauber: Vorbereitung der Studienfahrt Ukraine mit Vorträgen am 28.04. und 19.05.2021
- Beichtcasus im Rahmen des Pastorkurses der (Erz-)Diözesen Fulda, Paderborn, Berlin, Magdeburg, Görlitz, Dresden-Meißen, Erfurt

Priesterliche Aushilfe

- im Pastoralverbund Florenberg/Zieher-Süd, besonders am Florenberg (Sonntag-Abendmesse) und in Dirlos, St. Antonius, in Fulda, St. Pius, in der Stadtpfarrei, in der Abtei zur Hl. Maria, Hintergrunddienst der Klinikseelsorge im Städtischen Klinikum

Lehrbeauftragter für den Diakonat

- 13.01.2021 Online-Jahrestagung Ständiger Diakonat
- 24.02.2021 Online-Bundeskonferenz Diakonat Lehrbeauftragte
- 27.02.2021 Studientag Diakonat für die Diakone im Bistum Mainz
- Beirat für die Revision des Pastoraltheologischen Kurses bei Theologie im Fernkurs – Würzburg – Nihil obstat Gutachten, Arbeitskreis für das neue Praktikumsheft
- 1./2. Mai 2021 Teilnahme Studientag Theologie für alle: Die Bedeutung theologischer Bildung für die Glaubenskommunikation : 50 Jahre Theologie im Fernkurs (Digital) – Konzelebration Pontifikalamt Würzburg
- Leitung der Diakonatskreise (zweimonatlich)
- Praxisprüfungen für die Diakonandi in Zusammenarbeit mit Theologie im Fernkurs, Würzburg
- Ständiger Ausschuss für den ständigen Diakonat im Bistum Fulda
- 19.9.2021 Diözesantag Ständiger Diakonat
- Mitglied der Leitungsgruppe 50 Jahre Diakonat Fulda 2022
- Sprecher der Südwest-AG Diakonat
- Mitglied der bundes-Ausbildungs-Leiterkonferenz Ständiger Diakonat

Dienste im Bistum

- Mitglied der Fortbildungskommission
- Referent bei der Ausbildung der BeerdigungsassistentInnen (Kurs am 30.5./2.6.2021)
- 21.10.2020 Studientag zu den medialen Gottesdiensten
- 8.7.2021 geplant: Studientag zur Glaubenskommunikation

- Mitarbeiter der Fachgruppe 1 Netzwerk und Pastorale Orte des Projektes 2030:
 - 2.10./7.10. Fachgruppe Netzwerk Bistum
 - 5.2. Resonanz PGR 2030
 - 19.2. Resonanz PGR 2030
 - 24.2.2021 Fritzlar Dekanatskonferenz: Fachgruppe 1
 - 7.5.2021 Fachgespräch Pastoraler Weg: Fachgruppen 1+2

ND Christsein heute

- Begleitung der Gruppe Fulda
- Musische Werkwoche Heilbad Heiligenstadt 28.12.2019–02.04.2020 – Vorbereitung und Durchführung (online)
- ND Gottesdienst JugeND (online)
- ND-Onlinekongress 6.3. Moderation des Forums zum Synodalen Weg

Mitgliedschaften im Rahmen der Lehr- und Forschungstätigkeit

- Europäische Gesellschaft für Theologie
- Arbeitsgemeinschaft Pastoraltheologie
- Arbeitsgemeinschaft für Homiletik
- Deutscher Katechetenverein
- Katholisches Bibelwerk
- Pax Christi

Weitere Vereinsmitgliedschaften im Bürgerschaftlichen Engagement

Fuldaer Tafel e. V. : Erster Vorsitzender

- 4.11. RC Paulustor Referat zur Tafel Fulda
- Diverse Repräsentationsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an der Online-Bundeskongferenz

Verein der Fuldaer Krippenfreunde e. V.

Mitglied des Weinhistorischen Konvents Fulda e. V.

- Vorbereitung von einzelnen Veranstaltungen

Förderverein Florenberg e. V.

Förderverein der Theologischen Fakultät Fulda e. V.

Mitglied Rhönclub Fulda e. V.

Rotary-Club Rhön

- Ab 1.7.2021 Clubmeister des RC Rhön
- Kontakte zum Partnerclub in Szeged

- Ehrenmitglied im Rotary-Club Szent-Györgyi Albert Szeged
- Lifetime-Member Weinfellowship Kapitel Deutschland
 - Ab 4.7. Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im Bundesvorstand

Weitere Termine – Online/Live-Teilnahmen und Mitwirkungen

- 21./22.10.2020: Kath. Akademie München / DBK: Gottesdienst und Macht : Klerikalismus in der Liturgie
- 12.11.2020: Schaderstiftung Darmstadt
- 19.11.2020: DHV Informationsschulung Emeritierung
- 10./11.12.2020: TPI Studientage: Theologie trifft Systemtheorie (online) Vorbereitung und Moderation
- 22.1.2021: Akademie Dresden: Voll(e) Macht : Kirchliche Synodalität im 21. Jahrhundert
- 27.1.2021: Caritas Perspektivenwerkstatt: Corona und gesellschaftliche Öffentlichkeit
- 4.2.2021: Akademie Stuttgart: Macht und Gewaltenteilung in der Kirche
- 11./12.2.2021: Akademie Schwerte: Gestaltwandel des Priesterlichen
- 25.-27.2.2021: KU Eichstätt: Internationale Tagung Priesterliche Identität? Erwartungen im Widerstreit
- 1./2.3.2021: Akademie Wolfsburg: Internationale Tagung zum synodalen Weg: Macht, Partizipation und Gewaltenteilung: Was wir für den synodalen Weg lernen können – Online-Vortrag
- Juli-August 2021: Pastoraler Prozess: Neue Ziele – 4 online-Veranstaltungen zur Neugestaltung der Pfarreien
- 25.-28.8.2021: Internationaler Kongress der Europäischen Gesellschaft für Theologie Osnabrück: Creation – Transformation – Theology
- 5.-8.9.2021: Zürich: Europäischer Kongress für Theologie: Heilige Schriften in der Kritik
- 25.9.2021: Vallendar ND Region Rhein/Mosel, Vortrag: Synodaler Weg
- 29.9.2021: Leitung großer Pfarreien, online-Studientag DBK

Prof. Dr. Stephan Lauber

Lehrstuhl für Alttestamentliche Exegese, Atl. Einleitungswissenschaft und biblisch-semitische Sprachen (01.04.2018)

Publikationen

- „Würden meine Worte doch geschrieben, würden sie doch in ein Buch eingeritzt!“ (Ijob 19,23). Schlaglichter auf Inhalt und Struktur des Ijob-Buchs, in: *RUheute* (2020/2) 4-11.
- Online-Veröffentlichung: „Was ist der Mensch?“ (Ps 8,5 / Ijob 7,17). Alttestamentliche Gedanken zum Ort des Menschen (Fuldaer Vorlesungen 4; 2021). URN: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0295-opus4-21088>
- Rezension: Martin Schott, Sacharja 9-14. Eine kompositionsgeschichtliche Analyse (BZAW 521; Berlin – Boston 2020), in: *SZRKG* 114 (2020) 397-399
- Rezension: Aaron Scharf, Maleachi (IEKAT; Stuttgart 2020), in: *ThRev* 116/ (2020) Sp. 105-106.

3 Predigtvorschläge in: *Gottes Wort im Kirchenjahr* (2021/1-3), Würzburg.

Vortrag

- „Keiner soll über den andern mit Gewalt herrschen!“ (Lev 25,46). Alttestamentliche Perspektiven auf Rechtfertigung und Überwindung von Gewalt (Kontaktstudium der Theologischen Fakultät am 02.11.2020)

Studienfahrten

- Programmplanung und Vorbereitung: Israel (Juli / August 2021) – *pandemiebedingt abgesagt*
- Programmplanung und Vorbereitung: Ukraine (September 2021) – *pandemiebedingt abgesagt*

Dienste in der Fakultät

- Mitherausgeber „Fuldaer Hochschulschriften“ (FHSS)
- Mitherausgeber KiDokS

Mitgliedschaften

- Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT)
- Society of Biblical Literature (SBL)
- Deutscher Verein zur Erforschung Palästinas (DPV)
- Deutscher Verein vom Heiligen Land (DVHL)
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Fulda e.V.

- Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte

Sonstiges

- Übernahme priesterlicher Dienste in verschiedenen Pfarreien und in der Benediktinerinnenabtei zur Hl. Maria, Fulda

Prof. Dr. Christoph Gregor Müller

Lehrstuhl für Neutestamentliche Exegese, Neutestamentliche Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch, (01.08.2006)

- Schriftleiter/Herausgeber der Biblischen Zeitschrift (NT – Schriftleitung AT: Frau Prof. Dr. R. Scoralick)
- Herausgeber (NT – mit R. Scoralick [AT]) der „Biblische Zeitschrift. Supplements“ (Brill, Leiden u.a.)
- Herausgeber-Gremium der Fuldaer Studien

Forschungsprojekte

- Die Herausgeber des Kommentarwerks EKK haben M. mit der Neubearbeitung des Kommentars zum Ersten Petrusbrief betraut; von daher: Studien zur Analyse und Auslegung des Ersten Petrusbriefes. Der Kommentar soll im kommenden Jahr 2022 erscheinen.

Publikationen

Monographien

- Ch. G. Müller, „den Fußspuren Christi folgen“ (1 Petr 2,21). Untersuchungen zum Ersten Petrusbrief und seinem Umfeld (SBAB 71), Stuttgart 2020

Aufsätze

- Vgl. die Beiträge in dem oben angezeigten Sammelband des Katholischen Bibelwerks
- Jahresbericht der Theologischen Fakultät Fulda, in: AMRhKG 72 (2020) 533-543
- Jahresbericht der Theologischen Fakultät Fulda, in: JMKOG 16 (2020) 237-247

Weitere Tätigkeiten (in Auswahl)

- Firmspender in den Jahren 2018-2021
- Gottesdienste und pastorale Mitarbeit in den Gemeinden des Ulstertals (Hilders; Batten; Seiferts etc.)
- Mitglied des Kuratoriums der Volkshochschule der Stadt Fulda
- Mitglied des Priesterrats der Diözese Fulda

- Gottesdienste mit der Gemeinschaft der Normannsteiner sowie in zahlreichen Pfarrgemeinden der Diözese Fulda
- Erwachsenenbildung in Verbänden und Gemeinden
- Geistlicher Begleiter des Fördervereins „Gemeinsam mit dem Michaelshof“
- Gottesdienste (mit Predigt und anschließender Begegnung in der Abtei) für geflüchtete Christen aus dem Vorderen Orient und Afrika in der Abtei St. Maria, Fulda (seit 2017 alle zwei Monate)
- Geistliche Begleitung für Ordensleute und Menschen im pastoralen Dienst

Einbindung in Forschergruppen o.ä.

- Mitglied der „Studiorum Novi Testamenti Societas“ (seit August 2004)
- Mitglied im Kreis der Autoren des Kommentarwerkes EKK
- Teilnahme am Rhein-Main-Exegeten-Treffen in Frankfurt, St. Georgen
- Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler

Prof. Dr. Gregor Predel

Lehrstuhl für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, (01.07.2011)

Publikation

- „Zum gemeinsamen Werk einmütig zusammenarbeiten“ (LG 30). Amtliches und nichtamtliches Handeln der Kirche zwischen Ordination, Beauftragung und Charisma, in: R. Hartmann/S. Sander (Hg.), Zeichen und Werkzeug. Die sakramentale Grundstruktur der Kirche und ihrer Dienste und Ämter, Ostfildern 2020, 45-70.
- „Es steht in den Sternen“, in: Konradsblatt. Wochenzeitung für das Erzbistum Freiburg 2/2021, 19.
- „Wir haben (s)einen Stern gesehen“, in: Konradsblatt. Wochenzeitung für das Erzbistum Freiburg 3/2021, 23.
- Rezension zu U. Lüke, Das Glaubensbekenntnis vor den Anfragen der Gegenwart, Freiburg 2019, in: Theologische Revue 10/2020, DOI: <https://doi.org/10.17879/thrv-2020-3001>.
- Rezension zu S. Ulz, Dreifaltigkeit leben. Trinitarische Anthropologie bei Chiara Lubich (Studien zur systematischen und spirituellen Theologie 54), Würzburg 2019, in: Theologische Revue 2/2021, DOI: <https://doi.org/10.17879/thrv-2021-3222>

Vorträge und Seminare

- „Sakramentalität des Priestertums – Handeln in Persona Christi“. Co-Referat zum Vortrag von Prof. Dr. Achim Buckenmaier auf der Internationalen Tagung „Priesterliche Identität? Erwartungen im Widerstreit“, KU Eichstätt-Ingolstadt, 26.2.2021 (Virtuelle Konferenz).
- „Gott in der Maschine? Das christliche Gottesbild angesichts der Idee des Transhumanismus.“ Vortrag im Rahmen des Kontaktstudiums der ThF Fulda, 11.05.2021.

Hochschulinterne Funktionen

- Prorektor der ThF Fulda
- Vorsitzender der Prüfungsausschüsse Magister Theologiae sowie Bachelor in Studien katholischer Theologie
- Leitung der Projektgruppe zur Erneuerung der Prüfungsordnung Magister Theologiae
- Mitglied der Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
- Mitglied der EDV-Kommission und Beauftragter für die IT
- Vorbereitung und Leitung des Kontaktstudiums „Wohin gehst Du, Mensch? – Künstliche Intelligenz und Transhumanismus als Herausforderung für den christlichen Glauben“ im SS 2021 (gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. Jörg Disse)
- Mitglied der Projektgruppe Studententag Synodaler Weg

Weiteres Engagement

- Mitarbeit im Gesprächskreis „Kirche und Wissenschaft“, Kath. Akademie in Bayern, München
- Wissenschaftliche Kooperation mit der Association «Aux Sources de la Provence» (Venelles/Frankreich) im Rahmen des Projekts zur Erhebung von Caesarius von Arles zum Kirchenlehrer
- Mitarbeit in der Seelsorgeeinheit Freiburg-Südwest, Freiburg
- Firm spendung in der Seelsorgeeinheit Nördlicher Kaiserstuhl

Mitgliedschaften

- Arbeitsgemeinschaft katholische Dogmatik und Fundamentaltheologie des deutschen Sprachraums
- Europäische Gesellschaft für Katholische Theologie
- ESSSAT (European Society for the Study of Science and Theology)

Prof. Dr. theol. Cornelius Roth

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft und Spiritualität, (01.10.2010)

Forschungsschwerpunkte/Projekte

- Liturgie und Mystik/Christliche Mystik im Mittelalter
- Liturgie und Internet
- Empirisches Projekt: Fragebogen zur ars celebrandi in der sonntäglichen Eucharistie
- Gedichte zu Kirchenlehrern/-innen (Kirchen. Lehrer. Gedichte)

Selbständige Publikationen und Artikel

- *Digital Community* und liturgische Gemeinschaft. Gedanken zur Bedeutung der *communio* und der *participatio actuosa* im Internet, in: S. Kopp / B. Krysmann (Hg.), *Online zu Gott?! Liturgische Ausdrucksformen und Erfahrungen im Medienzeitalter*, Freiburg 2020, 176-191.
- Zur Spiritualität von Tibhirine. Tagungsbericht der Jahrestagung der AGTS 2019, in: *GuL* 93 (2020) 32-35.
- Herzen öffnen für Gott. Von der verwandelnden Kraft der Liturgie und der Verantwortung für die Feier, in: *Initiativkreis katholischer Laien und Priester in der Diözese Augsburg* (Hg.), *Lasst euch durch Christus verwandeln*, Landsberg am Lech 2020, 31-44.
- Entdeckung der Langsamkeit. Zur Gestaltung einer zeitgemäßen (liturgischen) Sonntagskultur, in: *Anzeiger für die Seelsorge* 3/2021, 11-14.
- Räume öffnen für Gott. Gedanken zu einer liturgischen Mystik 2.0, in: J. Bärsch / S. Kopp / C. Rentsch, *Ecclesia de Liturgia. Zur Bedeutung des Gottesdienstes für Kirche und Gesellschaft*. FS für Winfried Haunerland, Regensburg 2021, 303-314.
- 50 Heilige Stätten in Israel. Ein spiritueller Begleiter für Heilig-Land-Reisen. Mit Aufnahmen von Br. Petrus Schüler OFM, Lindenberg i. Allgäu 2021.
- Regelmäßige Beiträge im homiletischen Werk „Gottes Wort im Kirchenjahr“ des Echter-Verlages in Würzburg (zuletzt Band 3/2021, 71f).

Vorträge/Geleitete Studientage

- Studientag „Online mit Gott“ – zusammen mit Prof. Hartmann/Prof. Beck (Fulda, 21.10.20)
- Vortrag / Gestaltung der Besinnungstage für Kommunionhelfer/-innen: „Wir gehen unseren Weg in der Kraft dieser Speise“ (Fulda 24.04.21 /19.06.21)

- Geistlicher Impuls zu Madeleine Delbrêl für das Institut St. Bonifatius (online, 01.05.21)
- Leitung der Ausbildung „Beerdigungsdienst für Laien im Pastoralen Dienst“ (Fulda, 31.05.-02.06. und 06.-08.09.21)
- Geistlicher Impuls zu „Orgel und Theologie in Zeiten von Corona“ (Fulda, 05.06.21 / 19.06.21)
- Akademieabend / Buchvorstellung „50 Heilige Stätten in Israel“ (Fulda, 29.06.21 / 08.07.21)
- Geistlicher Impuls zum Tag der Orgel und des Denkmals (Fulda, 12.09.21)
- Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der AGTS: „Bei Gott Beschwerde gegen Euch einlegen“ – Kirchenbindung und Kirchenkritik in den Briefen Katharinas von Siena (Würzburg, 18.09.21)

Weiteres Engagement in Auswahl

- Geschäftsführer der AGTS (Arbeitsgemeinschaft Theologie und Spiritualität)
- Mitglied der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz
- Mitglied der Liturgiekommission des Bistums Fulda (derzeit inexistent)
- Mitglied in der AKL (Arbeitskreis katholischer Liturgiewissenschaftler/-innen)
- Mitglied in der IGTM (Internationale Gesellschaft für theologische Mediävistik)
- Mitarbeit im Pastorkurs Fulda-Erfurt-Paderborn (Liturgische Übungen)
- Mitglied im Stiftungsrat und Aufsichtsrat der Bürgerstiftung antonius: gemeinsam Mensch
- Geistlicher Beirat des „Vaterhaus e. V.“
- Behindertenbeauftragter der Theologischen Fakultät Fulda
- Schulseelsorger an der Freiherr-vom-Stein-Schule Fulda
- Mitarbeitender Priester in der Innenstadtgemeinde St. Simplicius, Faustinus und Beatrix Fulda

Prof. Dr. Markus Tomberg

Lehrstuhl für Religionspädagogik, (01.03.2012)

Projekte

- Ein wichtiger Schwerpunkt meiner Tätigkeit ist die **Entwicklung von Bildungsmaterialien** für Religionsunterricht und Katechese. Mit Blick auf den Religionsunterricht wurde die langjährige Zusammenarbeit mit dem Klett-Verlag in der Schulbuchreihe „Leben

gestalten“ (Ausgabe S, Ausgabe N, Ausgabe Oberstufe) fortgesetzt. Neben Unterrichtswerken für den RU konnten – auch in Zusammenarbeit mit Studierenden – neu audiovisuelle Materialien entwickelt werden (Podcasts, Erklärvideos). Fortgesetzt werden konnte das Projekt der „Coronakatechesen“ aus dem Frühjahr 2020. Die für die Katechese unter Pandemiebedingungen entwickelten und online via KiDokS als OER-Materialien bereitgestellten „Coronakatechesen zur Erstkommunion 2021“ wurden bislang (Juni 2021) über 11.000 mal heruntergeladen. Im laufenden Jahr konnten zudem Studierende in die Entwicklung und Produktion von Erklärvideos einbezogen werden.

- **Pandemiebedingte Wahrnehmungen** und Reflexionen über Katechese und Religionsunterricht hinaus führte zu einem Erzählprojekt mit Studierenden in Fulda und Marburg: Wie erleben Sie als sich theologisch professionalisierende Menschen die Pandemiesituation während des Weihnachts-Lockdowns 2020? Worauf werden Sie aufmerksam, welche Deutungsansätze finden Sie? Das kurzfristig umgesetzte Projekt führte zu einer Publikation via KiDokS.
- Über die Bereitstellung von katechetischem Material hinaus konnte im Berichtszeitraum ein erster, noch unveröffentlichter Aufriss für eine grundsätzliche katechetische Reflexion der **Erstkommunionkatechese** entwickelt werden, die für die Lehr- und Forschungstätigkeit Hand in Hand gingen. Ein gemeinsam mit Prof. Hartmann im Wintersemester verantwortetes Seminar zur Bußkatechese war ebenso ein wertvoller Impulsgeber wie das religionspädagogische Kolloquium im Sommersemester, an dem Studierende aus Marburg und Fulda teilnahmen. Erste Publikationen sind im Druck bzw. in Arbeit.
- Mit Blick auf die **religionspädagogische Rezeption von Kinder- und Jugendliteratur** konnte 2020 ein Manuskript zu Darstellungen von Sterben, Tod und Trauer in aktuellster Kinder- und Jugendliteratur (2017-2020) abgeschlossen und veröffentlicht werden – die in den bearbeiteten Texten naturgemäß noch nicht bearbeitete Pandemieerfahrung markiert auch hier möglicherweise eine Zäsur. Im Kontext der Kontroverse um das Jugendbuch „Papierklavier“ (Steinkellner/Gusella) im Frühjahr 2021 konnte die so gewonnene Expertise in Interviews und einem Fachbeitrag verwertet werden. Seit dem Frühjahr 2021 bin ich für die Rubrik der „Bilderbuchstunden“ in der Heftreihe grundschule:religion im Friedrich-Verlag verantwortlich.
- Der seit mehreren Jahren in Kooperation mit dem Diözesancaritasverband Fulda und dem Seelsorgeamt des Bistums

Fulda durchgeführte **Grundkurs für Erzieher:innen** (seit 2019 als Zertifikatskurs im Institut „Kirche in der Welt“ angesiedelt) an katholischen KiTas musste im Berichtsjahr pandemiebedingt pausieren. Die Zeit konnte genutzt werden, eine Neukonzeption anzugehen. Angeregt durch das Bonifatiuswerk konnten erste Kooperationen mit Bistümern in den östlichen Bundesländern angegangen und ein erstes Konzept für eine digitale Durchführung des Grundkurses entwickelt werden, die im nächsten Studienjahr umgesetzt werden sollen.

Publikationen

Monografie

- An diesem Ort war alles anders. Religionspädagogisch interessierte Lektüren von Kinder- und Jugendbüchern zu Sterben, Tod und Trauer aus den Jahren 2017-2020 (Fuldaer Hochschulschriften, Bd. 62), Würzburg 2021.

Herausgeberschaften

- (Hg. zus. mit Winfried Verburg): RU 4.0. Religiöse Bildung und Digitalisierung. Dokumentation des Arbeitsforums für Religionspädagogik, Fulda 2020, urn:nbn:de:0295-opus4-20482.
- Ostern war Premiere. Studierende der katholischen Theologie in Fulda und Marburg erzählen von Weihnachten im Lockdown 2020, Fulda 2021, urn:nbn:de:0295-opus4-21074.

Bildungsmaterialien: Unterrichtswerke, Unterrichtsmaterialien

- (Hg.) Leben gestalten 3. Neubearbeitung, Klett-Verlag: Stuttgart/Leipzig 2020, Ausgabe für Baden-Württemberg, Saarland, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen.
- (Hg.) Leben gestalten 3, Lehrerband zur Neubearbeitung, Stuttgart/Leipzig 2020.
- (Hg. zusammen mit Norbert Brieden) Leben gestalten. Einführungsphase, Klett-Verlag: Stuttgart/Leipzig 2020.
- (Hg.) Leben gestalten 1. Neubearbeitung der Ausgabe N (NRW und weitere Länder), Stuttgart 2020.
- (Hg.) Leben gestalten 1, Lehrerband zur Neubearbeitung der Ausgabe N, Stuttgart/Leipzig 2021.

Bildungsmaterialien: Katechese

- Coronakatechesen zur Erstkommunion 2021. Arbeitshilfe zur Erstkommunionkatechese [= FArbe, Fuldaer Arbeitshilfen Bd. 1], Fulda 2020, online: urn:nbn:de:0295-opus4-18532.

- #Coronakatechesen zur #Erstkommunion. Ein (familien-)katechetisches Projekt während des Corona-Lockdowns im Frühjahr 2020 – Dokumentation [= FARbe, Fuldaer Arbeitshilfen Bd. 2], Fulda 2021, online: urn:nbn:de:0295-opus4-21055.

Aufsätze

- Spiritualität inklusive. Über einen vernachlässigten Zusammenhang von Tradition, Inklusion und Evangelisation, in: Anzeiger für die Seelsorge, 129. Jahrgang, Heft 10/2020, 37-41.
- Sakrament des Abstands? Eucharistie, Pandemie und Erstkommunionkatechese, in: feinschwarz.net, 12.01.2021 (<https://www.feinschwarz.net/sakrament-des-abstands-eucharistie-pandemie-und-erstkommunionkatechese/>).
- Papierklavier-Blues, in: feinschwarz.net, 01.06.2021 (<https://www.feinschwarz.net/papierklavier-blues/>).

Sonstiges

- „Zuspruch“ und „Zuspruch aktuell“ zu verschiedenen Themen und Terminen, hr1, abrufbar im HR1-Podcast und unter www.kirche-hr.de.
- Interview zur Erstkommunionkatechese unter Pandemiebedingungen, katholisch.de, 11.04.2021.
- Interview zur „Papierklavier“-Kontroverse, katholisch.de, 27.05.2021.
- Ein Erfolgsmodell auf dem Prüfstand – Beitrag für die Erstkommunionmaterialien des Bonifatiuswerkes, im Druck.

Engagement an der Theologischen Fakultät und am Katholisch-Theologischen Seminar, Marburg

- Mitglied im Zentrum für Lehrerbildung, Uni Marburg
- Mitglied in der „AG Marburg“ zur Weiterentwicklung des Angebots im Lehramtsstudiengang
- Mitherausgeber der Fuldaer Studien
- Mitherausgeber der E-Publikationen der ThF Fulda via KiDokS
- Betreuung des E-Learning-Projekts „Moodle der ThF Fulda“
- Lehr- und Prüfungstätigkeit am Katholischen Seminar Marburg einschl. der Betreuung von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Vorträge und Veranstaltungen

- 22./23.9.20: Katechese in der Gemeinde (Pastoralkurs 2019/21, Priesterseminar Erfurt).
- 28.9.-1.10.20: Corona und die Theologie – Projektwoche mit dem Leistungskurs Religion des Domgymnasiums Fulda (zus. mit Dr. Remmel).

- Vorbereitung und Durchführung des 15. Arbeitsforums für Religionspädagogik: Religionspädagogische Roadtrips zur Gottesfrage (4.-6.3.20) in Zusammenarbeit mit KoLeiSchA, Pädagogische Stiftung Cassianeum, Donauwörth, dkv.
- Digitale Fortbildungen zur Erstkommunionkatechese mit Haupt- und Ehrenamtlichen in den (Erz-)Bistümern Hamburg (15.9.20, 16.9.20), Köln (3.12.20), Aachen (19.2.21, 22.2.21), Limburg (27.5.21).
- Aktuelle Kinder- und Jugendbücher (Bibliothek des Bischöfl. Priesterseminars, 6.7.21).

Weitere Tätigkeiten

- Mitarbeit bei den Pfarrexamina im Bistum Fulda
- Begleitung der schulpraktischen Ausbildung des Pastoralkurses des Priesterseminars, Fulda: Organisatorisches, Unterrichtsbesuche und Prüfungen
- Mitglied der Jury des Kath. Kinder- und Jugendbuchpreises

Kooperationen

- Caritasverband für die Diözese Fulda (Grundkurs: Erzieher/in in einer katholischen Kindertageseinrichtung – Planung, Durchführung, Evaluation und Konzeptentwicklung)
- Pädagogische Stiftung Cassianeum, Donauwörth (Arbeitsforum Religionspädagogik)
- Ernst Klett Verlag (Schulbuchprojekt „Leben gestalten“)
- Friedrich-Verlag (Rubrik „Bilderbuchstunden“)
- Pfarrbriefservice.de (Jugendbuchrezensionen)

Mitgliedschaften

- Mitglied im AKRK, dkv und VKRF
- Hinzugewähltes Mitglied im Katholikenrat des Bistums Fulda (seit Februar 2021)
- Dkv Bundesvorstand (seit Juni 2021)
- Uni Marburg: Kooperation mit Prof. Dr. Marcell Saß, FB05: ökumenisch verantwortetes Begleitseminar „ProfiLab“ im Rahmen der Marburger Praxismodule (MPM)

Wissenschaftliche Assistenten

Dr. theol. Matthias Helmer, Akademischer Oberrat

Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Exegese des Neuen Testaments, (01.12.2009)

Veranstaltungen und Projekte

- 28.-29.01.2021: Vertreter des Mittelbaus bei der jährlichen Versammlung des Katholisch-Theologischen Fakultätentags e.V.

Weiteres Engagement

- Mitglied der Redaktion der Biblischen Zeitschrift (BZ), neutestamentlicher Teil.
- Mitglied der Fakultätskonferenz der Theologischen Fakultät Fulda als Vertreter der wissenschaftlichen Assistenten.
- Beauftragter der Theologischen Fakultät Fulda für Öffentlichkeitsarbeit.
- Assistent des Rektors bei der Geschäftsführung der Theologischen Fakultät Fulda.
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT).

Dr. theol. Daniel Remmel

Wissenschaftlicher Assistent (50 %) am Lehrstuhl für Fundamentalthologie, (01.11.2017); Wissenschaftlicher Assistent (50 %) am Lehrstuhl für Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft, (01.03.2018); Assistent in der Geschäftsführung des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg (01.10.2020)

Forschungsprojekte

- Habilitationsprojekt: "Gotteswort im Menschenwort. Geschichtstheoretische, sprachphilosophische und literaturtheoretische Analysen zu Inspiration und Interpretation der Heiligen Schrift"
- Aufsatzprojekt: Gabe oder Interpretament? Eine Diskussion über Gehalt und Funktion des christlichen Offenbarungsbegriffs mit Saskia Wendel, Jean-Luc Marion und Richard Schaeffler

Publikationen

- Die Leiblichkeit der Offenbarung. Zur anthropologischen, offenbarungstheologischen und christologischen Relevanz der

Lebensphänomenologie Michel Henrys (Innsbrucker Theologische Studien 97), Innsbruck 2021.

- „Gott in uns“. Michel Henry im Gespräch mit Meister Eckhart, in: Geist und Leben 93 (2020), 387-395.

Vorträge

- Die Leiblichkeit der Offenbarung – Skizzen zur theologischen Anthropologie, Offenbarungstheologie und Christologie im Diskurs zwischen Michel Henry und Karl Rahner (Kurzvortrag angesichts der Verleihung des Karl-Rahner-Preises für theologische Forschung 2020 am 12.01.2021)
- „Die Auferstehung Jesu als Grund des christlichen Bekenntnisses?“ (Vorlesung für Schüler/-innen der Oberstufe, gehalten am 14.12.2020 an der Lahntalschule Biedenkopf)

Auszeichnung:

Auszeichnung mit dem Karl-Rahner-Preis für theologische Forschung 2020 durch die Universität Innsbruck und die Karl-Rahner-Stiftung für die Dissertationsschrift „Die Leiblichkeit der Offenbarung“

Besondere Tätigkeiten

- Assistent im Bereich der Geschäftsführung des Kath.-Theol. Seminars Marburg
- Studienfachberater für Lehramt Katholische Religion an Gymnasien
- Gutachter und Prüfer im Ersten Staatsexamen

Dr. theol. Fabian Sieber, Studienrat

Wissenschaftlicher Assistent (50 %) am Lehrstuhl für Kirchengeschichte für beide Standorte Fulda und Marburg, (01.12.2017); 50 % Mitarbeiterstelle „Öffentlichkeitsarbeit Bibliothek“ und Mitarbeit an der Redaktion Biblische Zeitschrift (01.04.2020)

Aufsätze

- Geisa und die Gründung des Bistums Erfurt. In: Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte – eingereicht.
- Boom Years of Nonnian Studies: On the Reception of Nonnus in Germany (1880-1976). In: Doroszewski, Filip (Hrsg.): Nonnus of Panopolis in Context III: Old Questions and New Perspectives. Leiden: Brill, 2021. (Mnemosyne Supplements; 438) S. 487-506.

Rezensionen

- Hornung, Christian: *Monachus et sacerdos: Asketische Konzeptualisierungen des Klerus im antiken Christentum*. Leiden: Brill, 2020. (SuppVigChr; 157). In: *Ephemerides Theologiae Lovanienses* – eingereicht.
- Bußer, Michael (Hrsg.); Greb, Daniel (Hrsg.); Pfeiff, Johannes (Hrsg.): *Geschichtlichkeit als religiöses Existenzial: Gedenkschrift für Franz Dünzl (1960-2018)*. Würzburg: Echter, 2020. (Würzburger Theologie; 17). In: *Theologie der Gegenwart* 63 (2020) 4, S. 302-303.

Vorträge

- John Donne: *Show me, dear Christ*. – Vortrag in Kooperation mit dem Konvent der Augustiner, am 26.6.2021 in Erfurt.
- Augustinus, die Juden und das Heil. – Vortrag im Rahmen der Projektreihe „900 Jahre jüdisches Leben in Thüringen“, am 21.7.2021 in Erfurt.

Honorarprofessoren – Emeriti

Weihbischof Professor Dr. Karlheinz Diez, *Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie*

Prälat Dr. Max-Eugen Kemper, *Didaktik der Christlichen Kunst*

Generalvikar Professor Dr. Gerhard Stanke, *Moraltheologie und christliche Sozialwissenschaft*

Emeriti

Prof. Dr. Werner Kathrein, Lehrstuhl für mittlere und neuere Kirchengeschichte, kirchl. Kunstgeschichte und Denkmalpflege, zugl. mit Wahrnehmung der Aufgaben des Lehrstuhls für patristische Theologie beauftragt

Prof. Dr. Lothar Wächter, Lehrstuhl für Kirchenrecht

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes, Lehrstuhl für Alttestamentliche Exegese, Atl. Einleitungswissenschaft und biblisch-semitische Sprachen

Forschungsprojekt

- Hinweise zum Thema „Depression“ in den Schriften des AT

Publikation

- Vorbereitung des Sammelbandes von Vorträgen und Artikeln zum Thema: Erwartungen an Adonaj und Gottes an uns – Gottesbilder und Weisungen zum Leben. Erscheint im November 2021 als Band 26 der Fuldaer Studien im Herder Verlag

Herausgeber

- Reihe Fuldaer Studien Band 26

Pastorale Tätigkeit

- Mithilfe im Pastoralverbund Fulda Johannesberg (seit April 2018)
- Geistlicher Beirat der Kongregation der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Fulda (seit Dezember 2018)
- Verbindungsseelsorger der K.D.St.V. Adolphiana zu Fulda

Weiteres Engagement in Auswahl

- Herausgeber der Fuldaer Studien (ab Band 11)
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT)
- Mitglied beim Rhein-Main-Exegese Treffen

Professor Dr. Josef Zmijewski, Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch

